

SPORTFORUM

NR. 203 | OKTOBER 2023

präsentiert von

ARAG

+ 4 SEITEN

Sportjugend Schleswig-Holstein

03.09.2023

**TAG DES
SPORTS**



Cooler Jobs. Mega Kollegen. Top Zukunft.

Du hast Lust
auf Nachhaltigkeit,
Technik und Energie?

*Dann komm
zu uns!*



Jetzt bewerben:
www.hansewerk.com



LIEBE LESER*INNEN,

meteorologisch gesehen hat der Herbst schon am 1. September begonnen, kalendarisch dann am 23. September. Wenn wir den Blick in die Natur richten, können wir schon die ersten Verfärbungen und das Fallen der Blätter sehen. Und die Tage werden kürzer.

Ganz anders sah es noch vor gut vier Wochen beim 26. „Tag des Sports“ am 3. September aus. Viel Sonne, angenehme Temperaturen und eine sommerlich-fröhliche Atmosphäre boten den perfekten Rahmen für eine großartige Veranstaltung, bei der sich der organisierte Sport über seine Sportvereine und Verbände – unterstützt von vielen Partnern des Landessportverbandes – einmal mehr von seiner besten Seite zeigen konnte. Und dies wie schon im vergangenen Jahr nicht nur in Kiel rund um unser „Haus des Sports“ mit vielen attraktiven Sport- und Spielangeboten, mitreißenden Bühnenaufführungen und unzähligen Mitmachaktionen, sondern am selben Tag auch mit 40 vielfältigen Veranstaltungen im ganzen Land.

Die vielen positiven Rückmeldungen von zahlreichen Mitstreiterinnen und Mitstreitern aus unseren Vereinen und Verbänden nach dem letztjährigen „Tag des Sports“ hatten uns dazu bewogen, die Marke „Tag des Sports“ erneut ins Land zu tragen und parallel in Kiel und direkt vor Ort in den Städten und Gemeinden in vielen Landesteilen einen gemeinsamen „Tag des Sports“ in Schleswig-Holstein durchzuführen.

Auch in diesem Jahr haben uns die Besucherzahlen eindrucksvoll gezeigt, dass die Menschen in diesen immer noch herausfordernden Zeiten einfach Lust auf Sport, Spiel und gute Unterhaltung haben. Allein in Kiel strömten im Laufe des Tages rund 30.000 Gäste, darunter besonders viele Kinder und Familien, über das Veranstaltungsareal und in die Sporthallen und ließen sich für wohlbekannte, vor allem aber auch für viele neue Sportarten – und darüber hinaus für eigene sportliche Aktivitäten – begeistern. Dazu kamen noch Tausende Sportinteressierte bei den dezentralen Veranstaltungen in den verschiedenen Regionen.

Ich freue mich darüber, dass auch in diesem Jahr wieder so viele Vereine und Verbände, die aktiv an der erfolgreichen Gestaltung des „Tag des Sports“ beteiligt waren, die sich bietende Möglichkeit wahrgenommen haben, auf die eigene aktuelle Angebotspalette, die große soziale Bedeutung des Sports und besonders auch auf das so wertvolle ehrenamtliche Engagement hinzuweisen. So ist es sicherlich an der einen oder anderen Stelle erfolgreich gelungen, neue Vereinsmitglieder und im besten Fall sogar zusätzliche neue Kräfte für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Verein zu gewinnen.

Insgesamt konnte sich der organisierte Sport an diesem ersten Sonntag im September vor allem aufgrund des einmal mehr herausragenden Einsatzes von rund 2.000 Ehrenamtlichen wieder von seiner besten Seite zeigen und den sportinteressierten Menschen allerorten verdeutlichen, wo der Sport steht – nämlich in der Mitte der Gesellschaft.

So ist es mir ein besonderes Bedürfnis, allen Sportfreundinnen und Sportfreunden, die sich – auf welche Weise auch immer – in den 26. „Tag des Sports“ eingebracht haben, von Herzen zu danken

Ich blicke schon jetzt mit Vorfreude auf die 27. Auflage dieser größten Breitensportveranstaltung in Schleswig-Holstein am 1. September 2024, wenn es wieder heißt: „Tag des Sports“ – „Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren!“

Hans-Jakob Tiessen
Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



„Auch in diesem Jahr haben uns die Besucherzahlen eindrucksvoll gezeigt, dass die Menschen in diesen immer noch herausfordernden Zeiten einfach Lust auf Sport, Spiel und gute Unterhaltung haben.“

INHALT

AKTUELLES

26. „Tag des Sports“ ein voller Erfolg – mehr als 30.000 Menschen in Bewegung	5
Auch Maskottchen liefen beim Charity Lauf zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ für den guten Zweck	12
Erfolgreiche Durchführung von Seniorensportangeboten beim „Tag des Sports“	14
Pilotprojekt „Gesundheitsort Sportverein“: Erste Projektveranstaltungen in Halstenbek und Büsum durchgeführt	14
Malente/Trappenkamp ist Landesleistungszentrum	16
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	18

DER LSV UND PROJEKTE

FORUM „Blickpunkt kommunale Sportentwicklungsplanung: Gemeinsam den Sport gestalten!“	20
Aktuelle Angebote des Bildungswerks Oktober/November 2023	22
Der Landessportverband Schleswig-Holstein auf dem Parlamentsforum Südliche Ostsee in Hamburg	23
„Sport für Alle“ – Sport mit Geflüchteten: Dokumentation und Projektbeschreibung mit Fokus auf die Jahre 2020 – 2022 zum Download verfügbar	24
Senioren sport im Fokus: Erfolgreiches Schulungswochenende des LSV stärkt Gesundheit und Vereine	26
Gesundheitsvorträge des Landessportverbandes in Zusammenarbeit mit der Orthopraxis-Kiel und der Sport REHA Kiel	27
„verein360 Manager“ – Der Einführungsprozess und die LSV Service Unit Vereinssoftware	28

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Endless Summer: Die Fit&Fun-Tour reist durch die Lande	31
Mit neuen Richtlinien zu mehr Zusammenarbeit im Förderprogramm „Kita&Verein“	32

Erlebnisbericht vom „Kiel-Tag“ der nordfriesisch-israelischen Jugendbegegnung	32
15 neue Ansprechpartner*innen in den Vereinen für „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“	33
Sportjugend-Terminkalender	34

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Köpfe · Klubs · Ideen: Fördesabers Kiel – Die bunte Seite der Macht	36
„Bundesjugendspiele 2.0“ – GLS-Summer-Games in Ratzeburg	38
Israelische Jugendliche zu Gast in Nordfriesland	40
EMTV holte Weltrekord im Einradfahren	41

SERVICE

Color Line Mini-Kreuzfahrten zum unschlagbaren Sonderpreis	42
ARAG Sportversicherung informiert: Sind Funktionäre beim Arbeitstag im Verein abgesichert?	44
Neues aus der Steuer-Hotline: Übungsleiter als Honorarkräfte oder Angestellte	45
Informationen zum Datenschutz, Teil 36: Angemessenheitsbeschluss für Datenschutzrahmen EU-USA	47
Impressum	48
Steuer-Hotline – Nächste Termine	48
Der direkte Draht zum Landessportverband	50

**Redaktionsschluss
für die November-Ausgabe
des Sportforum:
15. Oktober 2023**

Titelfotos und Seiten 5–11:

Stefan Arlt, Annabelle Dittelbach, Jonas Makoschey, Frank Peter



#landesweitdabei
03.09.2023
TAG DES SPORTS

 #tagdessports2023

Zentral in Kiel rund um das „Haus des Sports“ und landesweit mit 40 Veranstaltungen

26. „TAG DES SPORTS“ EIN VOLLER ERFOLG – MEHR ALS 30.000 MENSCHEN IN BEWEGUNG

Am 3. September war es wieder soweit: Der „Tag des Sports“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) stand an und hat bei perfekten Wetterbedingungen wieder Jung und Alt bei Spiel und Sport in Bewegung gebracht. Denn auch bei der 26. Auflage der größten Breitensportveranstaltung des Landes hieß es wieder: „Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren!“. Mehr als 30.000 Menschen aus allen Altersklassen waren allein in Kiel dabei, um wieder auf dem großflächigen, aber dennoch überschaubaren Veranstaltungsgelände einen faszinierenden und bunten Mix aus der vielfältigen Welt des organisierten Sports zu genießen.



Die Veranstaltung unter Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Kristina Herbst fand jedoch nicht nur zentral in Kiel rund um das „Haus des Sports“ im Winterbeker Weg, in den benachbarten Sporthallen, auf den umliegenden Straßen sowie auf der sehr gut besuchten Moorteichweide statt, sondern nach der positiven Resonanz im letzten Jahr zum zweiten Mal am selben Tag auch mit vielen verschiedenen Veranstaltungen in Sportvereinen an zahlreichen Orten im ganzen Land. Das Motto: Ganz Schleswig-Holstein kommt beim „Tag des Sports“ am 3. September in Bewegung. Und Tausende weitere sportbegeisterte Menschen nutzten die Chance, vor Ort in ihren Städten und Gemeinden sportlich aktiv zu werden und sich über die Angebote der Sportvereine in ihrer Nähe zu informieren.



Viele prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Sport

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen konnte als Gastgeber wieder zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zum traditionellen Empfang vor dem „Haus des Sports“ kurz vor dem offiziellen Veranstaltungsbeginn begrüßen.

Dazu gehörten u.a. Kristina Herbst, die Innen- und Sportministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack und ihre für den



Sport zuständige Staatssekretärin Magdalena Finke, Sozial-Staatssekretär Johannes Albig, einige Landtags-abgeordnete sowie LSV-Ehrenmitglied Heinz Jacobsen.

In seiner Begrüßungsrede hob Tiessen die große Bedeutung der Sportvereine und -verbände für die Gesellschaft hervor. Diese seien Bildungs-, Begegnungs- und Gesundheitsorte gleichermaßen und führen Menschen zusammen. Besonders wichtig war dem LSV-Präsidenten, auf den vorhandenen Bewegungsmangel von jungen Menschen hinzuweisen. Diesem gelte es über alle Ebenen hinweg in allen Settings des Aufwachsens wie Sportverein, Kita, Schule oder sonstigen außerschulischen Orten nachhaltig entgegenzuwirken und für die Angebote des Kinder- und Jugendsports sowie für dessen herausragende Bedeutung für das soziale Miteinander aktiv einzutreten.

Nach dem Empfang eröffnete LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen auf der NDR-Bühne vor dem „Haus des Sports“ gemeinsam mit der Landtagspräsidentin, der Innenministerin und dem Kieler Stadtrat sowie dem ehemaligen Handball-Nationalspieler

Dominik Klein, der als Repräsentant der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und die Initiative „Kinder stark machen!“ nach Kiel gekommen war, offiziell den diesjährigen „Tag des Sports“ 2023.

Mehr als 100 Sportvereine und -verbände mit rund 160 Angeboten und 90 Auftritten auf drei Bühnen in Kiel

In Kiel präsentierten sich am ersten Sonntag im September von 10.00 bis 18.00 Uhr bei angenehmen Temperaturen und reichlich Sonnenschein auch in diesem Jahr wieder viele Vereine und Verbände sowie zahlreiche Partner des LSV einem großen Publikum und sorgten dabei einmal mehr für große Begeisterung bei Jung und Alt. Es war überall zu sehen und zu hören: Die Menschen hatten einfach wieder große Lust auf Spiel, Sport und tolle Bühnenshows und waren auch neugierig, neue und noch relativ unbekanntere Sportarten kennenzulernen und selbst zu testen. In Kiel hatten mehr als 100 Sportvereine und -verbände rund 160 vielfältige Angebote am Start und zeigten auf drei Bühnen bei 90 Bühnenauftritten eindrucksvoll, was der organisierte Sport so alles zu bieten hat. Es gab wie immer beim „Tag des Sports“ viel zu sehen, viel Interessantes zu erfahren und vor allem aber ganz viel zum aktiven Mitmachen. Neben vielen „Klassikern“ wie z.B. Tauchen, Tanzsport oder den Ball- und Budo-Sportarten waren in diesem Jahr auch wieder weniger im Rampenlicht stehende Sportarten dabei wie z.B. Cornhole, Padel-Tennis, Pickleball, Roundnet, Teqball oder Taijiquan. Viele Gäste fanden sich auch in den Sporthallen ein, in denen ganztägig ein abwechslungsreiches und buntes Programm geboten wurde und in denen zum Teil auch Wettkämpfe und Turniere mit überregionaler Beteiligung stattfanden.

Mehr als 40 dezentrale Veranstaltungen im ganzen Land – tolle Sportangebote auch in den Regionen

Aufgrund der erfolgreichen Durchführung des dezentralen „Tag des



Sports“ 2022 haben sich die LSV-Verantwortlichen in der Vorbereitungsphase auf das Großevent dazu entschieden, auch in diesem Jahr beide Formate durchzuführen. Vorrangiges Ziel dabei: Die große Bandbreite des Vereinssports unter der Marke „Tag des Sports“ auch in den Städten und Gemeinden des Landes zu zeigen. So nutzen viele Vereine die Gelegenheit, einen regionalen „Tag des Sports“ vor Ort durchzuführen, um so gezielt sportbegeisterte Menschen aus ihrer Region anzusprechen, auf ihre vielfältigen Angebote hinzuweisen und direkt potenzielle neue Mitglieder zu erreichen. Aus diesem Grund gab es am 3. September an verschiedenen Orten in vielen Landkreisen und kreisfreien Städten mehr als 40 ganz unterschiedliche Veranstaltungen – vom Schnuppertraining bis zum „Tag der offenen Tür“ über Vorführungen zum Zuschauen bis hin zu zahlreichen Mitmachaktionen. Auf der LSV-Homepage konnten Sportinteressierte sich vorab bereits auf einer digitalen Sportlandkarte informieren und alle dem LSV rechtzeitig gemeldeten dezentralen Angebote finden, die von den Vereinen in den verschiedenen Regionen umgesetzt wurden.







Ehrungen, Aktionspräsentationen und Showtrainings gab es auch

Auf den Bühnen wurden im Tagesverlauf verschiedene Ehrungen durchgeführt, Auszeichnungen vergeben und von Partnern des Landessportverbandes durchgeführte Aktionen präsentiert. So wurden auch in diesem Jahr u.a. wieder von der Sportjugend und ihrem Partner Schleswig-Holstein Netz neue Botschafterinnen und Botschafter für das Projekt „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt. Als Botschafter der BeActive-Tour war Bundeskader-Geräteturner Karim Rida dabei. Er berichtete im Interview auf der Bühne von seinen sportlichen Erfahrungen und stellte im Rahmen von eindrucksvollen Showtrainings gemeinsam mit Landeskaderathleten des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes sein turnerisches Können unter Beweis.

Umfangreiche Social-Media-Aktivitäten boten tolle Einblicke

Während des ganzen Tages haben der LSV und seine Sportjugend die ausgelassene Stimmung über direkte Impressionen vom bunten Treiben auf dem Veranstaltungsgelände über ihre Social-Media-Kanäle in unzähligen Posts, Stories und Interviews auf den digitalen Weg gebracht und so



die ganz besondere Atmosphäre auch zu vielen neuen Sport-interessierten transportiert und für sie erlebbar gemacht. Wer den „Tag des Sports“ noch einmal bildlich Revue passieren lassen möchte, findet bei Instagram (@landessportverbandsh) und facebook (@LSV.SchleswigHolstein) auch jetzt noch viel Sehenswertes.

Spannung bei der Auslosung der Gewinner des Mitmach-Gewinnspiels

Alle Jahre wieder ein spannender Moment ist gerade für die Kinder die Ermittlung der Gewinnerinnen und Gewinner des Mitmach-Gewinnspiels kurz vor Ende der Veranstaltung. Als „Glücksbote“ fungierte in diesem Jahr der sympathische Fußball-Profi Fin Bartels von Zweitligist Holstein Kiel, der im Anschluss an die Verlosung auch für Autogramm-wünsche und Selfies mit seinen Fans zur Verfügung stand.

Lobende Worte von LSV-Präsident Tiessen

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen bedankte sich am Ende der Veranstaltung in Kiel bei den Wirtschaftspartnern und Förderern des LSV, ohne deren großzügige Unterstützung die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich wäre, und abschließend mit lobenden Worten bei den Mitarbeitenden des LSV und seiner Sportjugend sowie vor allem bei den rund 2.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Kiel und bei den regionalen Veranstaltungen, die es gemeinsam wieder geschafft hätten, eine einzigartige Mischung aus Spiel,

Sport und Unterhaltung für die ganze Familie auf die Beine zu stellen. Zahllose Aktive aus den Sportvereinen hätten gezeigt, wie umfang- und abwechslungsreich das Angebot ihrer Vereine ist, die Gäste zum aktiven Mitmachen animiert und in Bewegung gebracht, so der LSV-Präsident. Der 26. „Tag des Sports“ sei wieder ein ganz besonderer Tag gewesen, der eindrucksvoll bewiesen hätte, wie sehr der Sport die Menschen verbinden und durch seine Vielfalt begeistern kann. Er habe bei seinen Touren über das Veranstaltungsgelände den ganzen Tag über nur gut gelaunte, zufriedene und glückliche Menschen gesehen, die sichtbar Freude an Sport, Spiel und Bühnenprogrammen hatten – unter ihnen besonders viele Familien, die gemeinsam in Bewegung waren.

Stefan Arlt



Nicht mal Hunde machen so oft Sitz.

Wer sich mehr bewegt, lebt länger.

Die meisten Menschen sitzen täglich viel zu viel und zu lange. Das steigert das Risiko für schwere Krankheiten wie Diabetes und Herzinfarkt. Tun Sie etwas dagegen: Schon 21 Minuten Bewegung pro Tag machen einen großen Unterschied für Ihre Gesundheit. Tipps und Ideen unter aok.de/nw/21minuten







500 Teilnehmende – 3.205 Kilometer – 18.000 Euro

AUCH MASKOTTCHEN LIEFEN BEIM CHARITY LAUF ZUGUNSTEN DER INITIATIVE „KEIN KIND OHNE SPORT!“ FÜR DEN GUTEN ZWECK

Seit vielen Jahren ist der Charity Lauf beim „Tag des Sports“ ein wahrer Publikums-magnet. Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele Laufbegeisterte die Laufschuhe geschnürt oder das Einrad herausgeholt und haben sich für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) auf der 1,2 Kilometer langen Laufstrecke rund um die Moorteichwiese für die gute Sache ins Zeug gelegt. Egal ob Laufen, Walken, Einrad fahren oder mit dem Rollstuhl fahren, alle Aktiven wollten dazu beitragen, am Ende des Tages ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Insgesamt 500 Teilnehmende erliefen 3.205 Kilometer direkt beim „Tag des Sports“ in Kiel. Bei den landesweiten Laufwochen hatten zuvor schon mehrere Veranstaltungen und Einzelläufer*innen reichlich Kilometer zum großartigen Gesamtergebnis beigesteuert, sodass schlussendlich ein Betrag in Höhe von 18.000 Euro zu Buche stand, der von den Sparkassen in Schleswig-Holstein und der AOK NordWest an die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ fließen.

Zum zweiten Mal hatte die sjsh Aktive sowie Familien zum Verweilen und Engagierte zum regen Austausch über die verschiedenen Themen des Kinder- und Jugendsports auf die Aktionsfläche rund um den Start- und Zielbereich des Charity Laufs auf der Moorteichwiese eingeladen. Das Startsignal für den Lauf gaben Gyde Opitz als Vertreterin der Sparkassen in Schleswig-Holstein, Susanne Wiltfang von der AOK NordWest sowie LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner und der stellvertretende sjsh-Vorsitzende Fynn Stichert.

Den gesamten Tag lang folgten viele engagierte Akteurinnen und Akteure aus der Kinder- und Jugendarbeit in Schleswig-Holstein der sjsh-Einladung, um sich innerhalb des Lounge-Bereichs für gemeinsame Laufstarts zu verabreden und um sich mit weiteren Personen aus ihren Gremien und Projektgruppen zu treffen. Ehemalige und aktive Freiwilligendienstleistende, Botschafter*innen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“, die Projektgruppe „Internationales“, die Diakonie-Zukunftslotsen, Engagierte aus dem landesweiten Inklusionsnetzwerk und viele weitere Teamer*innen aus den unterschiedlichen sjsh-Projekten trugen zu einem vielfältigen Programm und dem hervorragenden Laufergebnis bei. Auch der ehemalige Handball-Nationalspieler und Publikumsliebbling des THW Kiel Dominik Klein ließ es sich nicht nehmen und lief in seiner Funktion als Botschafter der Mitmach-Initiative „Kinder stark machen“ zwei Runden für den guten Zweck.

Maskottchen zogen neugierige Blicke auf sich

Eine besondere Attraktion des diesjährigen Charity Laufs war der Maskottchenlauf, denn erstmalig liefen beim „Tag des Sports“ auch mehrere Maskottchen für den guten Zweck. *Trimmy* vom DOSB, *Lottie* von den Sparkassen, *Jolinchen* von der AOK NordWest, *Kebowlino* vom Deutschen Kegler- und Bowlingbund sowie die Maskottchen des Kieler TB und der FT Adler waren mit von der Partie, sorgten für erstaunte Blicke und nahmen sich auch vor nach dem Rennen gern Zeit für Foto- und Selfie-Wünsche.

Auch Starter-Pakete der Sportjugend wurden verliehen

Die Schleswig-Holstein Netz AG unterstützt seit vielen Jahren die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. Über Starter-Pakete konnten sich in diesem Jahr das Zeltlager Selker Noor von der FT Vorwärts Kiel und der Kieler TB freuen. Die Starter-Pakete wurden von Landtagspräsidentin Kristina Herbst, LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und der stellvertretenden sjsh-Vorsitzenden Laura Otto verliehen. Darüber hinaus wurde gleich eine ganze Familie vom sjsh-Vorsitzenden Matthias Hansen und Arne Stöhlmacker, dem Ausbildungsleiter der Schleswig-Holstein



Start des Charity Laufs auf der Moorteichwiese in Kiel



Auch sechs Maskottchen liefen für den guten Zweck.

Fotos: sjhs



Bennet Lensch (2. v. li.), Anke Ehmke-Lensch und Bernd Lensch wurden zu Botschaftern Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt.



Hans-Jakob Tiessen, Iris Kröner, Trimmy, Gyde Opitz, Rainer Ziplinsky und Matthias Hansen freuen sich über das tolle Ergebnis.

Netz AG, zu Botschafter*innen der landesweiten Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt – die Familie Lensch / Ehmke-Lensch.

Die „Fit- & Fun-Tour“ auf der Moor-teichwiese und verschiedene Bewegungsangebote und Sportstationen auf der sjsh-Aktionsfläche rundeten das vielfältige Angebot für Groß und Klein ab.

des Sports“, sondern auch der Charity Lauf und die landesweiten Laufwochen 2023 ihr feierliches Ende. Moderator Jan Bastick verkündete LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, AOK-Landesdirektorin Iris Kröner, der Abteilungsleiterin Kommunikation und gesellschaftliches Engagement beim Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein Gyde Opitz,

Zippel’s-Geschäftsführer Rainer Ziplinsky und dem Sportjugend-Vorsitzenden Matthias Hansen das herausragende Ergebnis, das alle mit Freude entgegennahmen und für das sie sich unisono bei allen Aktiven für ihren Einsatz bedankten.

Stefan Arlt/Anke Ehmke-Lensch

Vor großer Zuschauerkulisse auf der NDR-Bühne fanden nicht nur der „Tag



**ERST ANSCHLUSSTREFFER.
DANN ANSCHLUSS FINDEN
DEIN VEREIN: SPORT, NUR BESSER.**

Alle Infos zur Kampagne für den Vereinssport in Schleswig-Holstein findet ihr unter www.lsv-sh.de

© 2023 | LSB NRW | A. Bowinkelmann

ERFOLGREICHE DURCHFÜHRUNG VON SENIORENSPORT-ANGEBOTEN BEIM „TAG DES SPORTS“

Im Rahmen des diesjährigen landesweit durchgeführten „Tag des Sports“ wurden auch zahlreiche Seniorensportangebote erfolgreich und vielfältig umgesetzt. Diese Aktivitäten umfassten Angebote wie z.B. Fitness, Nordic Walking, RollatorFit, KogniFit, Segelflug, Yoga und Walking Football. Der „Tag des Sports“ zeigte somit eindrucksvoll, wie wichtig Sport und Bewegung auch im fortgeschrittenen Lebensalter sind. Denn die Teilnahme an den Angeboten im organisierten Sport bietet zahlreiche Vorteile für ältere Menschen. Neben der Steigerung der physischen Fitness tragen die Aktivitäten auch zur Verbesserung der mentalen Gesundheit bei. Darüber hinaus fördert die soziale Interaktion in den Sportgruppen das Gemeinschaftsgefühl und die Lebensfreude der Teilnehmer*innen.

Durch die vielfältigen Angebote im Rahmen des „Tag des Sports“ wurde die gesellschaftliche und gesundheitliche Bedeutung von Sport im Alter besonders hervorgehoben und darauf aufmerksam gemacht, dass Sporttreiben im Verein nicht nur die körper-

liche Fitness verbessert, sondern auch soziale Kontakte fördert. Dabei wurden u.a. auch Programme vorgestellt, die sich an Zielgruppen mit speziellen Bedürfnissen orientieren. RollatorFit beispielsweise richtete sich an Senior*innen, die auf Gehhilfen angewiesen sind.

Ein weiterer positiver Aspekt war die finanzielle Unterstützung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV). Mit einem Zuschuss von 30 Euro pro Angebot wurden die Sportvereine ermutigt und in die Lage versetzt, qualitativ hochwertige Seniorensportangebote zu gestalten und durchzuführen. Diese finanzielle Hilfe ermöglichte es den Vereinen, zusätzliche Ressourcen bereitzustellen und die Sportangebote weiter zu verbessern.

Insgesamt war der diesjährige „Tag des Sports“ in Schleswig-Holstein ein



Foto: SHFV

Seniorensport gesund & bewegt

großer Erfolg in Bezug auf die Förderung von Seniorensportangeboten. Die Vielfalt der Aktivitäten, die gesellschaftliche und gesundheitliche Bedeutung von Sport im Alter sowie die finanzielle Unterstützung des Landessportverbandes haben dazu beigetragen, ältere Menschen für regelmäßige sportliche Betätigung zu begeistern. Diese Veranstaltung unterstreicht die Bedeutung eines aktiven Lebensstils für die Generation im Ruhestand und bietet eine inspirierende Botschaft für die Zukunft des Seniorensports in Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen zu den geförderten Projekten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein finden Sie unter www.lsv-sh.de/seniorensport.



Fynn Okrent

Pilotprojekt „Gesundheitsort Sportverein“:

ERSTE PROJEKTVERANSTALTUNGEN IN HALSTENBEK UND BÜSUM DURCHGEFÜHRT

„Gesundheitsort Sportverein“ ist ein Projekt des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) gemeinsam mit seinen Partnern, der AOK Nord-West und den Sparkassen in Schleswig-Holstein. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Justiz und Gesundheit in Schleswig-Holstein Prof. Dr. Kerstin von der

Decken. Das innovative Projekt unterstützt Sportvereine dabei, sich als zentrale und qualifizierte Ansprechpartner für Gesundheit und Bewegung in einem lokalen Netzwerk mit Gesundheitspartnern vor Ort zu positionieren. Anlass des Projektes ist die zunehmend zentrale Rolle der körperlichen Aktivität in

der Gesundheitsförderung, der Prävention sowie in der Rehabilitation. Eine ausreichende körperliche Aktivität stellt eine wichtige Grundlage für die physische, psychische und kognitive Gesundheit dar und steht somit im engen Zusammenhang mit einer hohen Lebensqualität in jedem Alter.



Foto: Saleh Dlaba

LSV-Vorstandsmitglied Barbara Ostmeier bei ihrem Vortrag

In der Gesellschaft, bei den Akteuren im Gesundheitssystem und in den Arbeitswelten wird das Potenzial der Sportvereine als lokale qualifizierte Ansprechpartner für Gesundheit durch Bewegung bisher nicht ausreichend wahrgenommen. Deshalb werden die Sportvereine im Rahmen des Projektes dabei unterstützt, sich als zentrale Ansprechstelle für Gesundheitsförderung und Prävention in einem lokalen Netzwerk zu positionieren sowie ihre herausragende Rolle und ihr Potenzial in diesen Themenbereichen sichtbar zu machen. Hierfür vernetzen sich die Sportvereine mit relevanten lokalen Netzwerkpartner*innen aus verschiedenen Bereichen sowie in den Lebenswelten der Menschen vor Ort. Durch den Auf- und Ausbau des Gesundheitsnetzwerks werden wichtige Grundsteine für eine verbesserte Nutzung der Sport- und Bewegungsangebote im Bereich der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation gelegt. Darüber hinaus können die lokalen Netzwerkpartner*innen gemeinsam mit den Sportvereinen vor Ort bestehende und neue Kooperationen etablieren sowie Projekte und innovative zielgruppenspezifische Sport- und Bewegungsangebote schaffen. Gemeinsam verfolgen sie somit das Ziel, die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen vor Ort langfristig zu verbessern.

Erfolgreicher Auftakt „Forum Gesundheit“ in Halstenbek

Als eine von insgesamt fünf Pilotregionen (Bad Bramstedt, Büsum, Gelting, Halstenbek und Schwarzenbek) möchte sich die Gemeinde Halstenbek als Gesundheitsort positionieren. Nach einem zuvor erfolgreich durchgeführten Auftaktgespräch des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) mit der Halstenbeker Turnerschaft von 1895 und der Gemeinde Halstenbek fand am 22. September 2023 eine gemeinsame lokale Netzwerkveranstaltung, das „Forum Gesundheit“, statt. Zu dieser ersten Veranstaltung im Rahmen des Pilotprojektes „Gesundheitsort Sportverein“ wurden weitere Sportvereine aus der Region, relevante Gesundheitspartner sowie Netzwerkpartner aus verschiedenen Lebenswelten eingeladen und zusammengeführt, um ein gemeinsames lokales Netzwerk für den Bereich Gesundheit und Bewegung in der Gemeinde Halstenbek aufzubauen. Während der Veranstaltung, die bei herrlichem Wetter in einem aufgebauten Festzelt auf dem Außengelände der Halstenbeker Turnerschaft stattfand, wurde die große Bedeutung von Bewegung in der Prävention und Gesundheitsförderung hervorgehoben sowie ihre Implementierung in die verschiedenen Lebenswelten der Menschen vorangetrieben. Nach einem kurzen Grußwort des 1. Vorsitzenden der Halstenbeker Turnerschaft Jürgen Freybe betonten der Präsident des Pinneberger Kreistages Helmut Ahrens, der Bürgermeister der Gemeinde Halstenbek Jan Krohn sowie LSV-Vorstandsmitglied Barbara Ostmeier gleichermaßen die enorme Wichtigkeit von Sport und Bewegung für die Gesundheit. Zusätzlich wurden die herausragenden Potenziale und Möglichkeiten des Projektes sowie die damit verbundenen Kooperationen und Partnerschaften in der Gemeinde angemerkt. Anschließend wurde das Pilotprojekt „Gesundheitsort Sportverein“ von den beiden LSV-Referenten Jonas Röhrs und René Hauschild ausführlich erläutert. Im weiteren Verlauf der Netzwerkveranstaltung informierte Andrea Heumann, Physio-

therapeutin aus Halstenbek, im Auftrag der AOK NordWest die rund 30 Vertreter*innen aus verschiedensten Bereichen in ihrem einen Vortrag über Grundlagen zum Thema Gesundheit und Sport. Abgeschlossen wurde diese erste Netzwerkveranstaltung in Halstenbek mit „Thementischen“, an denen sich die Netzwerkpartner*innen gemeinsam mit den Sportvereinen über die Vernetzung, neue Gesundheits- und Reha-Maßnahmen sowie neue Kurse und Projekte austauschen konnten. Die teilnehmenden Netzwerkpartner*innen und auch die Halstenbeker Turnerschaft konnten bereits im Rahmen dieser ersten gemeinsamen Netzwerkveranstaltung wertvolle Ergebnisse zusammentragen und somit einen wichtigen Grundstein für den weiteren Projektverlauf in der Gemeinde Halstenbek legen.

Büsumer Aktivtag für alle ab 60 Jahren

Auch in Büsum (Kreis Nordfriesland) fand am selben Wochenende eine besondere Veranstaltung im Rahmen des Projektes „Gesundheitsort Sportverein“ statt. Der TSV Büsum richtete am 23. September in der örtlichen Mehrzweckhalle einen vielfältigen und sehr vielseitigen Aktivtag für alle Menschen ab 60 Jahren aus. Ziel dieses



Die LSV-Referenten Jonas Röhrs (links) und René Hauschild stellten das Pilotprojekt „Gesundheitsort Sportverein“ vor.

Seniorenfitnesstages war, die Hemmschwelle für Sport im Alter zu senken.

Die öffentliche Veranstaltung ermöglichte bei toller Atmosphäre die aktive Teilnahme an einer Vielzahl von Mitmachangeboten: Pilates für Einsteiger, Nordic Walking, Karate für Einsteiger, ein Rückenfit-Kursus oder Yoga für Einsteiger. Ein leichter Sport-Parcours und Angebote der Schützen bildeten den praktischen Teil des Aktivtages ab. Ergänzt wurde das Programm durch mehrere informative Vorträge, die sich inhaltlich auf die Themen „Sport im Alter“ sowie „Ernährung im Alter“ bezogen. Die Veranstaltung verfolgte somit das Ziel, Senior*innen zu motivieren, sportlich aktiv zu bleiben und den gesundheitlichen Mehrwert

der körperlichen Betätigung für sich selbst zu verinnerlichen. Zudem sollte verdeutlicht werden, dass Sport Freude bereitet und Gemeinschaft stiftet.

Der TSV Büsum ist vor Ort bereits gut vernetzt. Dies wurde beim Aktivtag deutlich, an dem mehrere lokale Akteure aus verschiedenen Bereichen beteiligt waren. Das lokale Netzwerk im Bereich Gesundheit und Bewegung

soll dennoch im Rahmen des Projektes „Gesundheitsort Sportverein“ noch weiter ausgebaut und in sich gestärkt werden. Hierfür ist eine lokale Netzwerkveranstaltung im November in Planung.

Jonas Röhrs



Weiterer Baustein der Leistungssportförderung im Rahmen des Sportlandprozesses wird umgesetzt

MALENTE/TRAPPENKAMP IST LANDESLEISTUNGSZENTRUM

Die Neustrukturierung des Leistungssportkonzepts in Schleswig-Holstein wird fortgesetzt. Die für den Sport zuständige Innenstaatssekretärin Magdalena Finke hat die Anerkennungsurkunde für das Landesleistungszentrum im Rahmen der Sportland-Lenkungsausschusssitzung am 7. September 2023 an den Landessportverband übergeben. Das Zentrum mit den Standorten Malente und Trappenkamp wird damit künftig jährlich mit 100.000 Euro vom Innenministerium gefördert.

„Der Fokus bei unserem Sportlandprozess liegt ganz klar und eindeutig auf der Stärkung des Breitensports. Hier wollen wir in den kommenden Jahren noch viele Projekte umsetzen und in diesem Bereich auch die Vereine und Verbände weiter tatkräftig unterstützen. Erklärtes Ziel unseres Zukunftsplans Sportland SH ist aber auch eine bessere Unterstützung des Leistungssports. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir jetzt unser Landesleistungszentrum an den Start bringen können“, erklärte die Innenstaatssekretärin.

Im „Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein“ ist erarbeitet worden, dass Schleswig-Holstein als Standort für den Nachwuchs- und Leistungssport gestärkt werden soll. Vor diesem

Hintergrund haben Landessportverband (LSV) und Innenministerium gemeinsam ein Stützpunktkonzept für den Leistungssport erarbeitet. Das Ziel: Ideale Rahmenbedingungen für die Entwicklung einer erfolgreichen leistungssportlichen Karriere im Nachwuchsleistungssport zu schaffen.

Landesleistungszentren sind anerkannte Sportstätten mit Unterbringungs- und Verpflegungsmöglichkeiten, in denen zentrale Lehrgangs- und Schulungsmaßnahmen der Spitzenverbände stattfinden. Neben

den 38 Landesstützpunkten gibt es jetzt auch ein Landesleistungszentrum in Schleswig-Holstein.

Quelle: Medien-Information des Innenministeriums



Weitere Informationen finden Sie im Internet:

www.schleswig-holstein.de/sportland

<https://sport-iat.de/factsheets/detail/fs-schleswig-holstein>





Weil's um mehr als Geld geht.

**Darum fördern wir
sportliche Talente
im ganzen Land.**

**Sport vermittelt Werte, für die auch
die Sparkassen stehen: Leistung,
Wettbewerb, Teamgeist und Fairness.
Deshalb unterstützen wir den Breiten-,
Nachwuchs- und Spitzensport.**

**Außerdem fördern wir in Schleswig-
Holstein seit vielen Jahren bedeutende
Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-
Wettbewerb oder das Projekt „Schule +
Verein“.**



sgvsh.de



Sparkasse

AKTUELLES AUS DEM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Gleich mehrfach waren in den vergangenen Wochen die Sportler*innen aus dem „Team Schleswig-Holstein“ bei nationalen und internationalen Wettkampfhöhepunkten im Einsatz. Während bei den älteren Sportler*innen die vorolympische Saison schon unter den Vorzeichen der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Paris steht, hieß es für die Jüngeren wertvolle Wettkampferfahrung in (inter-)nationalen Vergleichen zu sammeln. Herausragende Ergebnisse wurden im paralympischen Sport erzielt.



So kann die Schwimmerin **Tanja Scholz** (PSV Neumünster) auf eine überaus erfolgreiche Para-Weltmeisterschaft zurückblicken. Anfang August gewann sie in Manchester gleich dreimal Gold und dreimal Silber. „Diese Erfolge machen mich megastolz. Ich bekomme das Strahlen gar nicht mehr aus meinem Gesicht“, so das Fazit der 39-Jährigen. Nach ihrer hervorragenden Medaillenausbeute aus dem Vorjahr (fünf Medaillen), war die dreifache Mutter in ihrem zweiten internationalen Wettkampffahr erstmals als Favoritin angereist. Eine ungewohnte Rolle, der sie mehr als eindrucksvoll gerecht wurde. Selbst eine äußerst kurze Erholungszeit von nur 18 Minuten zwischen den Finalläufen in der Freistil- sowie der Lagen-Disziplin konnte sie auf ihrem Weg zu den Triumphen nicht stoppen. Die „Sportlerin des Jahres 2022 in Schleswig-Holstein“ sicherte zudem bereits jetzt einen Startplatz für die Paralympischen Spiele 2024 in Paris. Dort möchte sie auf allen Freistilstrecken und über die

150 Meter Lagen an ihre Erfolge aus Manchester anknüpfen.

Erfolgreiche Wochen liegen auch hinter Judoka **Lennart Sass** (Rendsburger TSV). In der Gewichtsklasse bis 73 kg gewann er zunächst Silber bei den European Para-Championships. Dort musste er sich wie im Vorjahr im Finale dem Rumänen Florin Alexandru Bologa geschlagen geben. Nach einem offenen Duell über die volle Kampfzeit war es laut eigener Einschätzung ein Schritt nach vorne und „eine Niederlage, die sich wie ein Erfolg angefühlt hat“. Nur zwei Wochen später stand mit den Para-Weltmeisterschaften in Birmingham der nächste Wettkampfhöhepunkt an. Als Weltranglisten-Zweiter angereist, zog Lennart Sass im Halbfinale gegen Yergali Shamey den Kürzeren. Den anschließenden Bronzekampf entschied er binnen einer Minute für sich und sammelte wichtige Weltranglistenpunkte. Für die Qualifikation zu den Paralympischen Spielen dürfte eine Platzierung unter den Top-8 der

Weltrangliste reichen. Lennart Sass rangiert momentan unter den Top-3. Seine Chancen schätzt er dementsprechend positiv ein. „Wenn ich mein Niveau halte, bin ich dabei“, so der Vize-Europameister und WM-Dritte.

Henrik Meyer (TSV Brunsbüttel) und **Thomas Rau** (RSV Landkirchen) gehörten zum Aufgebot der deutschen Mannschaft für die Para-Tischtennis-Europameisterschaften. Für Thomas Rau war in der Mixed-Doppel-Konkurrenz erst im Viertelfinale Schluss. Henrik Meyer verbuchte einen Achtungserfolg für sich. Obwohl er vorher noch nie mit seinem Partner im Doppel bei einer EM zusammengespielt hatte, schafften sie es immerhin bis ins Achtelfinale. Insgesamt konnte das deutsche Team elf Medaillen mit nach Hause nehmen.

Für **Bjarne Geiss** (Blau-Weiss Wittorf) standen vor Kurzem die Weltmeisterschaften 2023 im Badminton an. Nach einem Auftaktsieg musste er sich mit seinem Doppelpartner Jan Colin Völker im Kampf um das Achtelfinale einem erfahrenen Duo aus Indonesien geschlagen geben und schied schon in der zweiten Runde aus.

Ruderer **Max-Lennart Rosenfeld** (Lübecker RG) qualifizierte sich mit seinen Team-Kollegen im Männer-Vierer bei den Heim-Europameisterschaften der U23 in Krefeld für das Finale. Nachdem das Feld bis zur Streckenhälfte eng zusammen gelegen hatte, belegte das deutsche Boot am Ende hinter Rumänien, Polen und Großbritannien den undankbaren vierten Platz.

Bei den erstmals ausgetragenen U23-Europameisterschaften im Schwimmen startete **Cornelius Jahn** (Ahrensburger TSV). Mit der 4x100 m-Lagenstaffel konnte er sich für das Finale qualifizieren (7. Platz). Ursprünglich war nach der U23-EM der Wechsel an die Ohio State University (USA) angedacht. Für seinen Traum von einer Olympiateilnahme in Paris entschied sich Cornelius Jahn aber dazu, den Wechsel



Tanja Scholz



Lennart Sass

Fotos: Frank Peter

um ein Jahr zu verschieben und stattdessen von Deutschland aus die Olympia-Qualifikation in Angriff zu nehmen.

Nationale Titelkämpfe standen im Bogenschießen und Beachvolleyball an. Bei den Deutschen Meisterschaften im Bogensport 2023 gewann **Florian Unruh** (SSC Fockbek) mit dem Recurvebogen das Goldfinale und sicherte sich den Deutschen Meistertitel. Dabei verzichtete er auf eine explizite Vorbereitung. Denn sein Fokus war bereits auf die folgende Feldbogen-EM und die Verteidigung seines EM-Titels aus 2021 gerichtet.

Seit Jahren wird traditionsgemäß die Beachvolleyball-DM am Timmendorfer Strand ausgetragen. **Lina Hesse** (Kieler TV) startete mit ihrer Partnerin Lisa-Sophie Kotzan. Das an Nummer zwölf gesetzte Duo belegte am Ende bei der DM-Premiere von Lina Hesse den neunten Platz. **Momme Lorenz** (Kieler TV) konnte bei der nationalen Wettbewerbsserie „Rock the Beach“ noch einen Turniersieg mit seinem Partner Luis Kabo feiern, nun reichte es bei den Deutschen Meisterschaften nach zwei Niederlagen aber für den jüngsten Teilnehmer im Starterfeld nicht zu einer vorderen Platzierung.

Bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften der Leichtathletik erreichte Zehnkämpfer **Luke Elias Sommer** (LG Flensburg) in der männlichen Jugend U20 den vierten Platz. Stabhochspringerin **Janne Ohrt** (MTV Lübeck) belegte im Siebenkampf der weiblichen U23 den achten Platz und trug damit zum erfolgreichen Ergebnis ihres Vereins in der Mannschaftswertung (Rang drei) bei.

Vereinswechsel und Abschiede

Nach seinem Wechsel von der U19 des THW Kiel zum Kooperationspartner TSV Altenholz, feierte U18-WM-Bronzemedallengewinner **Matteo Menges** sein Debüt für das neue Team in der dritthöchsten Spielklasse im deutschen Handball.

Hochspringerin **Meike Haiduk**, die sich kürzlich für die U20-EM qualifizieren



konnte, verlagert ihren Trainingsstandort zukünftig an den Bundesstützpunkt nach Leverkusen. Diesem Schritt folgt auch ein Vereinswechsel von der LG Neumünster zu Bayer 04 Leverkusen. Damit scheidet **Meike Haiduk** aus dem „Team Schleswig-Holstein“ aus. Wir wünschen ihr für ihren Start in Leverkusen und ihre weitere sportliche Karriere nur das Beste.

Aus einem für ihn erfreulichen Grund wurde auch **Jarnes Faust** aus dem „Team Schleswig-Holstein“ verabschiedet. Der Rechtsaußen des THW Kiel erhielt zur Saison 2023/2024 seinen ersten Profivertrag und erfüllt damit nicht mehr die Fördervoraussetzungen für eine Mitgliedschaft im Team SH. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm für seine weitere sportliche Karriere alles Gute und viel Erfolg.

Instagram-Live mit den Olympiadritten Paul Kohlhoff und Alice Stuhlemmer

Im monatlichen „Team SH“-Instagram-Live waren diesmal **Paul Kohlhoff** und **Alice Stuhlemmer** zu Gast. Die beiden Nacra 17-Segler haben nach ihrem siebten Platz bei der WM das Nationenticket für die Olympischen Spiele bereits gesichert. In den anstehenden Winter-Trainingslagern kann deshalb der Fokus auf die richtige Materialauswahl in

Richtung Paris 2024 gelegt werden. Vorab steht am 14. Oktober die Taufe ihres neuen Bootes im Strander Yachthafen an. Wer mehr über ihre bisherigen Olympia-Erfahrungen, ihre Planungen für das kommende Jahr sowie über das Zusammenwirken als Team erfahren möchte, kann sich diese und alle anderen Ausgaben der „Team SH“-Live-Interviews jederzeit auf dem Instagram-Account des LSV (@landessportverbandsh) anschauen.

Vor Kurzem erhielten weitere 13 Sportlerinnen und Sportler aus dem „Team SH“ im Kieler „Haus des Sports“ ihre Team-Kleidung und standen für Einzel- und Gruppenfotos für die LSV-Homepage vor der Kamera (siehe Gruppenfoto oben).

Linda Gering



FORUM „BLICKPUNKT KOMMUNALE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG: GEMEINSAM DEN SPORT GESTALTEN!“

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) möchte gemeinsam mit allen Interessierten einen Blick auf den Planungsprozess der kommunalen Sportentwicklungsplanung im nördlichsten Bundesland werfen. Im Rahmen des FORUMS „Blickpunkt kommunale Sportentwicklungsplanung: Gemeinsam den Sport gestalten!“ wollen wir uns der Leitfrage widmen, welche Erkenntnisse aus den bereits durchgeführten kommunalen Sportentwicklungsplanungen nach rund 20 Jahren und 55 durchgeführten Planungsprozessen in Schleswig-Holstein gewonnen werden können.



darüber hinaus neue Impulse für die Sportentwicklung in der Region setzen.

Wann: 2. November 2023, 18.00 bis 20.30 Uhr

**Wo: „Haus des Sports“ (Hans Hansen-Saal),
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel**

Die Teilnahme ist kostenlos!

Anmeldungen sind bis zum 26. Oktober 2023 über die LSV-Homepage möglich.

Informationen zur Veranstaltung und den Zugang zur Anmeldeplattform finden Sie unter www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-zukunft/sportentwicklung/kommunale-sportentwicklungsplanung/.

Lisa Hogenkamp

Die Veranstaltung wird ein Forum bieten, um gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunen, dem organisierten Sport und der Wissenschaft die Erkenntnisse und Entwicklungen in der Sportentwicklungsplanung zu beleuchten. Dabei sollen eigene Erfahrungen aus den schon umgesetzten Sportentwicklungsplänen in Schleswig-Holstein kommuniziert und gemeinschaftlich im Austausch diskutiert werden. Ziel ist es, aus den gesammelten Erkenntnissen wertvolle Lehren für die weiteren Sportentwicklungsplanungen zu ziehen und diese dann in zukünftige Planungsprozesse einfließen zu lassen.

Wir möchten allen Interessierten mit diesem Veranstaltungsformat einen offenen Austausch ermöglichen und

Für einen Einstieg in den theoretischen Planungsprozess der kommunalen Sportentwicklungsplanung bieten wir ein **WARM_UP** am **17. Oktober 2023** um **18.30 Uhr** an.

Die Teilnahme für das WARM_UP ist ohne Anmeldung möglich!

Den Zugang zum Online-Meeting finden Sie ebenfalls über den im letzten Absatz genannten Link.

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 5. September 2023 in den LSV aufgenommen:

- Nordboules Petanque Club Kiel e.V.
- Reitverein Hof Waterkant Hamburg-Holstein e.V.
- Sportverein für Gesundheit und Rehabilitation (SGR) Trittau



Glasfaser vom Testsieger

Jetzt ab 19,95 € buchen!*



tng.de/testsieger

*Das Angebot gilt für die Glasfasertarife **fibreflex**, **fibrefamily**, **fibrep** und **fibrelight** bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. Bereitstellung einmalig 79,95 €. · **fibreflex**: 3 Monate 19,95 € mtl., ab dem 4. Monat 39,95 € mtl. · **fibrefamily**: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 49,95 € mtl. · **fibrep**: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 69,95 € mtl. · **fibrelight**: 3 Monate 19,95 € mtl., ab dem 4. Monat 39,95 € mtl. · Die Tarife sind in vielen Gebieten verfügbar (siehe www.tng.de). Durch den Anschluss können weitere Kosten entstehen.
Stand: März 2023

AKTUELLE ANGEBOTE DES BILDUNGSWERKS OKTOBER/NOVEMBER 2023

WANN?	WAS?
10.10.2023	Online-Seminar: Projektorganisation
14.10. 2023	Taping, Kiel
25.10.2023	Online-Vortragsreihe Orthopraxis/Sport REHA: Sportverletzungen an der Hand und am Ellenbogen
27.10.2023	Online-Seminar: Fokus Hüft-/ Beckenmobilisation
02.11.–30.11.2023	SportCampus Nord Referent*innenschulung für Fortgeschrittene, online
02.11.2023	Online-Seminar: Kinder, Sport und moderne Medien
03.11.2023	Online-Seminar: Trainings-Elemente zur Hormonregulation
06.11.2023	Online-Seminar: Umgang mit Beschwerden
06.11.2023	Online-Seminar: Gesunde Körperhaltung
07.11.–06.12.2023	Grundkurs DOSB ÜL C -Ausbildung, Blended Learning, Präsenz Malente
10.11.–03.12.2023	Schwerpunkt Kinder DOSB ÜL C-Ausbildung, Malente
10.11.2023	Online-Seminar: "Sport pro Gesundheit" -Einweisung in die Masterprogramme
11.11.2023	Sportkleidung und die Folgen (Tendenz zur Sexualisierung und Tabuisierung ?), Neumünster
13.11.2023	Online-Seminar: Bedeutung von Fett in der Ernährung
19.11.2023	Kurz & knackig: Rückenfitness durch Achtsamkeit, Körperhaltung, Belau
20.–27.11.2023	Online-Fortbildung "Sport mit Demenz"
20.11.2023	Online-Seminar: Wasserhaushalt des Körpers
25.11.2023	Laufen-Gehen-Stehen, Kiel
27.11.2023	Online-Seminar: Protein, Fett und Kohlenhydratstoffwechsel – wie hängt das zusammen?
29.11.2023	Online-Vortragsreihe Orthopraxis/Sport REHA: Die schmerzhafte Schulter im Sport
29.11.2023	Online-Seminar: Schulter – die Rotatorenmanschette verstehen (Theorie und Praxis)

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: www.bildung.lsv-sh.de
Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de



Knud Hansen,
Präsident der IHK zu Kiel

„Dass gewinnen und verlieren dazu gehören. Das formt den Charakter und macht uns stärker!“

Das habe ich beim Sport gelernt.

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de

DER LANDESPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN AUF DEM PARLAMENTSFORUM SÜDLICHE OSTSEE IN HAMBURG

Vom 17. bis 19. September 2023 trafen sich die Abgeordneten der Regionalparlamente der Ostseeregion in Hamburg, um über das Thema „Sozialen Zusammenhalt stärken – Migration und Integration“ zu diskutieren.

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee (PSO) hat mit dem diesjährigen Schwerpunktthema die aktuelle Situation in der Ostseeregion bei der Aufnahme von Geflüchteten aufgegriffen. Die Abgeordneten tauschten sich über die Herausforderungen von Migration und Integration aus, die u.a. durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine erneut in die allgemeine Aufmerksamkeit gerückt sind.

Eröffnung durch Hamburger Bürgerschafts-Präsidentin Carola Veit

Die Präsidentin der Hamburger Bürgerschaft Carola Veit begrüßte die rund 50 Delegierten aus Polen, Schweden und Deutschland im Plenarsaal des Hamburger Rathauses. Schon vor Beginn der Konferenz hatte Veit betont, dass die Parlamente im Ostseeraum vor immensen Herausforderungen stünden, was Migration und Integration angehe:

„Die Bedingungen haben sich durch die europaweit zunehmende Zahl rechtskonservativer Regierungen zusätzlich verschärft. Die Akzeptanz für die Aufnahme von Geflüchteten ist gesunken. Menschen sind aus unterschiedlichen Gründen auf der Flucht. Sie müssen mit Wohnraum versorgt werden, Arbeit finden, brauchen Bildung, eine gute Gesundheitsversorgung und Kinderbetreuung.“ Veit unterstrich, wie wichtig der Austausch ist: „Es gibt hier keine einfachen Antworten. Wir Länder des Ostseeraums wollen uns über den Umgang mit Geflüchteten austauschen und voneinander lernen.“

Auch die Delegation des Schleswig-Holsteinischen Landtages unter Leitung von Landtagspräsidentin Kristina Herbst hat zum Abschluss der dreitägigen Tagung eine Resolution zu den aktuellen Themen Migration und Integration mit verabschiedet. In der Resolution fordern die Parlamentarierinnen und Parlamentarier unter anderem, dass die Arbeiten an einer gemeinsamen Migrations- und Asylpolitik beschleunigt und die Kommunen mit den Herausforderungen der aktuellen Fluchtbewegungen nicht alleine gelassen werden.

Landtagspräsidentin Kristina Herbst, die für Schleswig-Holstein die Resolution unterzeichnete, unterstrich die Bedeutung der Forderungen. „Die Frage, wie wir gerade vor dem Hintergrund andauernd hoher Flüchtlingszahlen den



Foto: privat

sozialen Zusammenhalt stärken können, beschäftigt uns alle. So groß die Hilfsbereitschaft ist, erleben wir, dass die Schwierigkeiten größer werden. Das betrifft vor allem die Unterbringung, aber auch Kita-Plätze sowie Deutsch- und Integrationskurse. Die Kommunen in Schleswig-Holstein leisten Enormes, aber auch ihre Kapazitäten sind endlich“, betonte Herbst.

„Gerade der organisierte Sport fördert die Teilhabe und vermittelt Kompetenzen und Werte, die in allen gesellschaftlichen Bereichen wichtig sind.“

Landtagspräsidentin Kristina Herbst

„Der Sport leistet Vorbildliches“

Die Landtagspräsidentin lobte beispielhaft die Rolle des organisierten Sports als größten Integrationsmotor im Land. „Gerade der organisierte Sport fördert die Teilhabe und vermittelt Kompetenzen und Werte, die in allen gesellschaftlichen

Bereichen wichtig sind“, hob Herbst in ihrer Rede im Hamburger Rathaus hervor.

Begleitet wurde die schleswig-holsteinische Delegation von Thomas Niggemann, Geschäftsführer für Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport beim Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV).

Foto: Hamburgische Bürgerschaft/Michael Zapf



Niggemann berichtete über die Angebote und Maßnahmen des LSV wie z.B. das Projekt „Integrationslotsinnen und -lotsen im Sport“, das seit 2016 erfolgreich umgesetzt wird. Mithilfe von Fördermitteln von Land und Bund sind Integrationslotsinnen und -lotsten in Sportvereinen und -verbänden beschäftigt, um geflüchtete Menschen mit Migrationshintergrund und sozial benachteiligte Menschen in die Vereine und Verbände zu integrieren und sie dadurch am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

Für Thomas Niggemann bot die Teilnahme am Parlamentsforum nicht nur die Möglichkeit, über die zahlreichen erfolgreichen Programme und Projekte des LSV im Bereich der

Integration zu informieren, sondern er nutzte die Tagung auch, um mit den Parlamentarierinnen und Parlamentariern ins Gespräch zu kommen und für eine Fortsetzung der gemeinsamen erfolgreichen Maßnahmen zu werben. „In allen Gesprächen habe ich eine große Aufgeschlossenheit für die Belange des Sports in unserem Bundesland gespürt. Die besonderen Leistungen unserer Vereine bei der Integration von Geflüchteten finden eine breite Anerkennung“ resümierte der LSV-Geschäftsführer im Anschluss an das Parlamentsforum.

Stefan Arlt

„Sport für ALLE – Sport mit Geflüchteten“:

DOKUMENTATION UND PROJEKTBE SCHREIBUNG MIT FOKUS AUF DIE JAHRE 2020 – 2022 ZUM DOWNLOAD VERFÜGBAR

Das LSV-Projekt „Sport für ALLE – Sport mit Geflüchteten“ hat in den vergangenen Jahren die Transformation von einem Soforthilfemaßnahmen-Projekt zu einem flächendeckenden, strukturfördernden Projekt erfolgreich hinter sich gebracht. Grundsätzlich sind die Maßnahmen des Projektes darauf ausgelegt, Strukturen in der Integrationsarbeit von Vereinen, Verbänden und darüber hinaus zu verankern und zu verfestigen, um so einen wertvollen Beitrag zur interkulturellen Öffnung der Gesellschaft in Schleswig-Holstein zu leisten.

Ein wesentlicher Bestandteil des Programms war und sind die Integrationslots*innen im Sport in Schleswig-Holstein. Sie haben sich erfolgreich als feste Ansprechpersonen und Netzwerker nicht nur Vereine und Verbände und Geflüchtete etabliert, sondern gleichermaßen auch für Institutionen der Integrationsarbeit sowie für Kreise und Kommunen. Die Integrationslots*innen bauen integrative Sportgruppen auf, betreuen diese (beispielsweise als Übungsleiter*innen) und arbeiten daran, diese Sportgruppen auch fest in den Vereinen zu verankern.

Das Projekt, das im Jahr 2016 im Zuge der ersten großen Flüchtlingswelle gestartet wurde, konnte seitdem viele wertvolle Impulse setzen. Um die erbrachten Leistungen und die wichtige Arbeit der Beteiligten zu unterstützen, ist in diesem Jahr eine Dokumentation der Aktivitäten in den Projektjahren 2020 bis 2022 entstanden. Ein wesentliches Ziel dabei ist, die Arbeitsweisen der Beteiligten und die erzielten Erfolge ebenso wie die vorhandenen und zu überwindenden

Hürden in kompakter Form transparent darzustellen.

Die Dokumentation beginnt mit einem Rückblick auf die Jahre 2015 bis 2019. Darauf aufbauend werden Angebote und Maßnahmen sowie die Wirkungsweise und das umfangreiche Aufgabenportfolio der Integrationslots*innen dargestellt. Auf den knapp 40 Seiten werden weiterhin Einblicke in Statistiken, die Arbeitsweisen und die Zielsetzung gewährt. Auch eine kritische Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen und den Grenzen der Projektarbeit sind in der Dokumentation festgehalten worden. In den Anlagen der Dokumentation können Interessierte einige Beispiele der praktischen Projektarbeit und -umsetzung einsehen und erfahren dort beispielsweise auch, dass in den vergangenen drei Jahren über 30 Bildungsmaßnahmen durchgeführt werden konnten.

Das Projekt „Sport für ALLE – Sport mit Geflüchteten“ wird durch das Ministerium für Inneres, Kommunales,

Wohnen und Sport unterstützt. Zusammen mit dem Programm „Integration durch Sport“ sowie dem Projekt „Willkommen im Sport“ leistet es einen wertvollen Beitrag zur interkulturellen Öffnung der Sportlandschaft in Schleswig-Holstein und unterstützt engagierte Personen, Sportvereine und -verbände. Ein Blick in die Dokumentation lohnt sich! Sie kann auf der LSV-Homepage eingesehen und heruntergeladen werden.

www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-soziales/integration/projekt-sport-fuer-alle-sport-mit-gefluechteten/

Tobias Ziehn



NIEDERLAGEN aushalten

Das habe ich beim Sport gelernt



Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

LSV 
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

Senioren­sport im Fokus:

ERFOLGREICHES SCHULUNGSWOCHE­NENDE DES LSV STÄRKT GESUNDHEIT UND VEREINE

Ein erfolgreiches Schulungswochenende für den Seniorensport des Landes­sportverbandes Schleswig­Holstein (LSV) fand kürzlich in der Landesturn­schule Trappenkamp statt. Dabei standen die Programmeinweisungen zu den Projekten „KogniFit“ am 8. September und „Aktiv 70 Plus“ am 9. September, im Mittelpunkt. Dieses Wochenende bot den Teilnehmenden wieder einmal die Möglichkeit zur individuellen Weiterentwicklung und öffnete Perspektiven für die Vereinsentwicklung im Bereich Senioren- und Gesundheits­sport.



Am ersten Tag, dem „KogniFit“-Projekt gewidmet, erhielten die Teilnehmenden eine umfassende Schulung zur Förderung der kognitiven Fähigkeiten älterer Menschen durch gezielte sportliche Aktivitäten. Dies ist von großer Relevanz, da geistige Fitness genauso wichtig ist wie körperliche Gesundheit, um die Lebensqualität im Alter zu steigern. Die Teilnehmenden erhielten fundierte Informationen und praktische Anleitungen, wie sie „KogniFit“-Kurse in ihren Vereinen erfolgreich implementieren können.

Am folgenden Tag stand das, mit den Siegeln SPORT PRO GESUNDHEIT und Deutscher Standard Prävention ausgezeichnete und von der AOK Nord­West geförderte, Projekt „Aktiv 70 Plus“ im Fokus. Hier lag der Schwerpunkt auf der Förderung von Bewegung und Sport für Menschen über 70 Jahren. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Einblicke in die Bedürfnisse und Möglichkeiten dieser Zielgruppe sowie Anleitungen zur Gestaltung von altersgerechtem Training.

Eine wichtige Nachricht für die Vereine ist, dass die Umsetzung beider Projekte, „KogniFit“ und „Aktiv 70 Plus“, finanziell vom LSV gefördert wird. Dies stellt eine großartige Unterstützung dar, die es den Vereinen ermöglicht, innovative Programme im Bereich Senioren- und Gesundheits­sport anzubieten und somit mehr Mitglieder zu gewinnen.

Die nächste Programmeinweisung findet zum Projekt „Sport mit Demenz“ im Online-Format vom 20. bis 27. November 2023 statt. Auch hier wird der LSV sein Engagement für die Förderung des Seniorensports fortsetzen und den Vereinen die Möglichkeit bieten, sich in diesem wichtigen Bereich weiterzubilden.

Das Schulungswochenende zeigte erneut, wie wichtig der Seniorensport für die Gesundheitsförderung im Alter ist. Die Synergieeffekte zwischen den verschiedenen Projekten des LSV

KogniFit
gesund & bewegt

Aktiv 70 Plus
gesund & bewegt

verdeutlichen, wie ein ganzheitlicher Ansatz im Seniorensport die Lebensqualität älterer Menschen steigern kann.

Alle Interessierten im Sportbereich sind ermutigt, sich für die kommenden Programmeinweisungen und Schulungen unter www.bildung.lsv-sh.de/ma/ anzumelden und sich aktiv für gesundheitsbewusstes Sporttreiben von Älteren zu engagieren.

Weitere Informationen zu den Projekten sind unter www.lsv-sh.de/seniorensport zu finden.

Fynn Okrent



Fotos: LSV

GESUNDHEITSVORTRÄGE DES LANDESPORTVERBANDES IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER ORTHOPRAXIS-KIEL UND DER SPORT REHA KIEL

Noch bis Ende November 2023 läuft die zweite Runde der Vortragsreihe, die der Landessportverband Schleswig-Holstein gemeinsam mit Expert*innen der Orthopraxis-Kiel und der Sport REHA Kiel 2022 ins Leben gerufen hatte. Auch in diesem Jahr finden wieder Gesundheitsvorträge rund um den Bewegungsapparat im Online-Format statt. Alle Veranstaltungen werden jeweils rund 90 Minuten dauern. Wer an der monatlichen Vortragsreihe teilnimmt, wird sicherlich zahlreiche Antworten auf offene Fragen bekommen. Zusätzlich gibt es für die Teilnahme anrechenbare Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung.

Eine Anmeldung zu den kostenfreien Vorträgen ist über das Bildungsportal des LSV möglich: <https://bildung.lsv-sh.de/>.

Die Gesundheitsvorträge im Überblick:

Datum	Referent	Thema
25.10.2023	Dr. Lucas Backheuer	Hand und Ellenbogen
29.11.2023	Jörg Finn	Schulter



Nähere Informationen zur Orthopraxis-Kiel und zur Sport-REHA Kiel finden Interessierte unter www.orthopraxis-kiel.de/home.html bzw. www.sport-reha-kiel.de/.

Martin Maecker

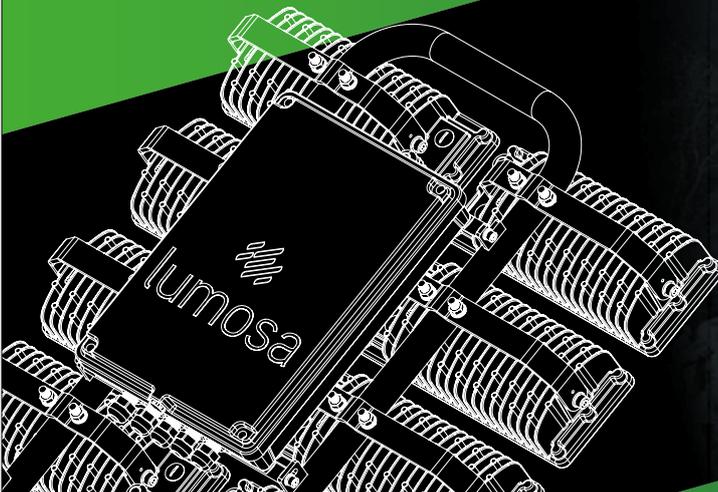
25. Oktober 2023: „Hand und Ellenbogen“

Im Rahmen des fünften Gesundheitsvortrages am 25. Oktober ab 18.00 Uhr, wird sich Dr. Lucas Backheuer von der Orthopraxis-Kiel dem Thema „Sportverletzungen an der Hand und am Ellenbogen“ widmen. Sportverletzungen an der Hand und am Ellenbogen sind häufig. Insbesondere Ball- und Kontaktsportarten sowie das Reiten (z.B. plötzliches Reißen am Zügel) sind gefahrenträchtig. In vielen Fällen ist es möglich, durch Sofortmaßnahmen (z.B. Reposition eines luxierten Fingers) die Verletzungsfolgen klein zu halten oder Bagatell- von Komplexverletzungen unterscheiden zu können. Der Vortrag soll hierfür eine nützliche Orientierungshilfe sein.



WIR SCHAFFEN
**FLUTLICHT
MOMENTE**

Wir sorgen dafür, dass jeder Winkel Ihres Sportplatzes, Stadions oder Feldes gleichmäßig mit LED ausgeleuchtet wird. Fördert Spitzenleistungen. Für ein ultimatives Publikumerlebnis und eine nachhaltige Zukunft. **Wollen Sie im Rampenlicht stehen?**




Lumosa GmbH
info@lumosa.de
+49 7221 502 300
www.sportplatzbeleuchtung.de

„VEREIN360 MANAGER“ – DER EINFÜHRUNGSPROZESS UND DIE LSV SERVICE UNIT VEREINSSOFTWARE

In der SPORTFORUM-Ausgabe Nr. 202 (September 2023) konnten Sie bereits Wissenswertes über das Basismodul der neuen Vereinssoftware „verein360 Manager“ lesen. Die Verantwortlichen im Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) blicken schon voller Vorfreude auf die Einführung der neuen Software ab Januar 2024 und planen aktuell den Einführungsprozess.

Für eben diesen Einführungsprozess, auch Onboarding genannt, wird derzeit an mehreren bedeutsamen Themengebieten gearbeitet, die nachfolgend kurz vorgestellt werden.

Ein wichtiger Punkt ist das Aufbauen eines Informationsportals, eine spezielle Website (auch Landingpage genannt), die sämtliche Informationen zu „verein360 Manager“ und den Zusatzmodulen – zunächst das „Beitragsmanagement“ – zur Verfügung stellen wird. Alle genauen Spezifikationen und Möglichkeiten der Software werden dort im Detail vorgestellt: Umfangreich mithilfe von Texten, Bildern und Videos, damit sich alle Vereine ein möglichst präzises Bild machen können.

Parallel entwickeln wir den genauen Ablauf der Anmeldung und erklären die ersten Schritte. Interessierte Vereine durchlaufen zunächst eine Checkliste, dann folgt die Anmeldung über die Landingpage. Anhand der Checkliste kann man erkennen, welche Möglichkeiten die cloudbasierte Software bietet und welche Voraussetzungen der Verein erfüllen sollte. Außerdem wird ein Überblick darüber gegeben, welche zentralen Aktionen für eine erfolgreiche Implementierung nötig sind. Die Einführung einer neuen Software ist ein komplexer Veränderungsprozess, in dem Mitarbeitende und Mitglieder mitgenommen werden müssen. Wir raten beispielsweise an, eine zuständige Ansprechperson im Verein zu benennen, die Einführung der neuen Vereinssoftware im Verein gut zu kommunizieren und auch weitere Vereinsmitglieder zu involvieren.

Die Einführung einer neuen Software ist aber auch ein individueller Prozess, der abhängig ist vom „digitalen Reifegrad“ des einzelnen Vereins. Aus diesem Grund werden bei der Anmeldung über die Landingpage auch einige weitere Informationen abgefragt. Basierend auf diesen Informationen wird dann ein konkreter Einführungsprozess entwickelt.

Neben der Planung dieser Abläufe und

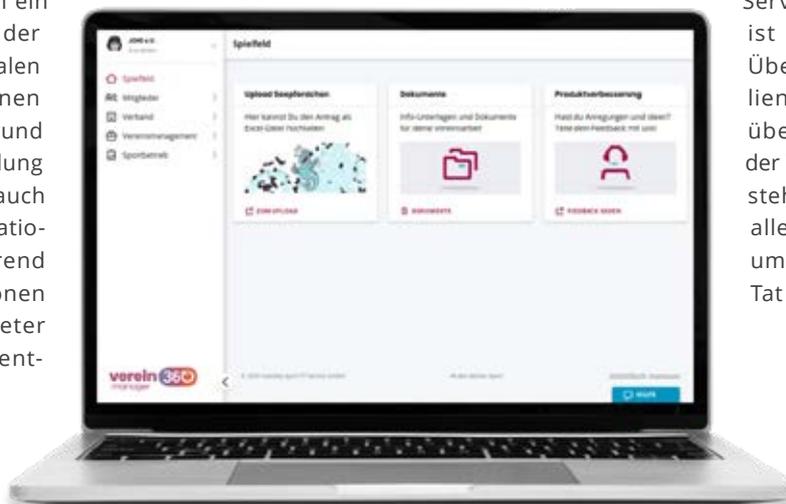


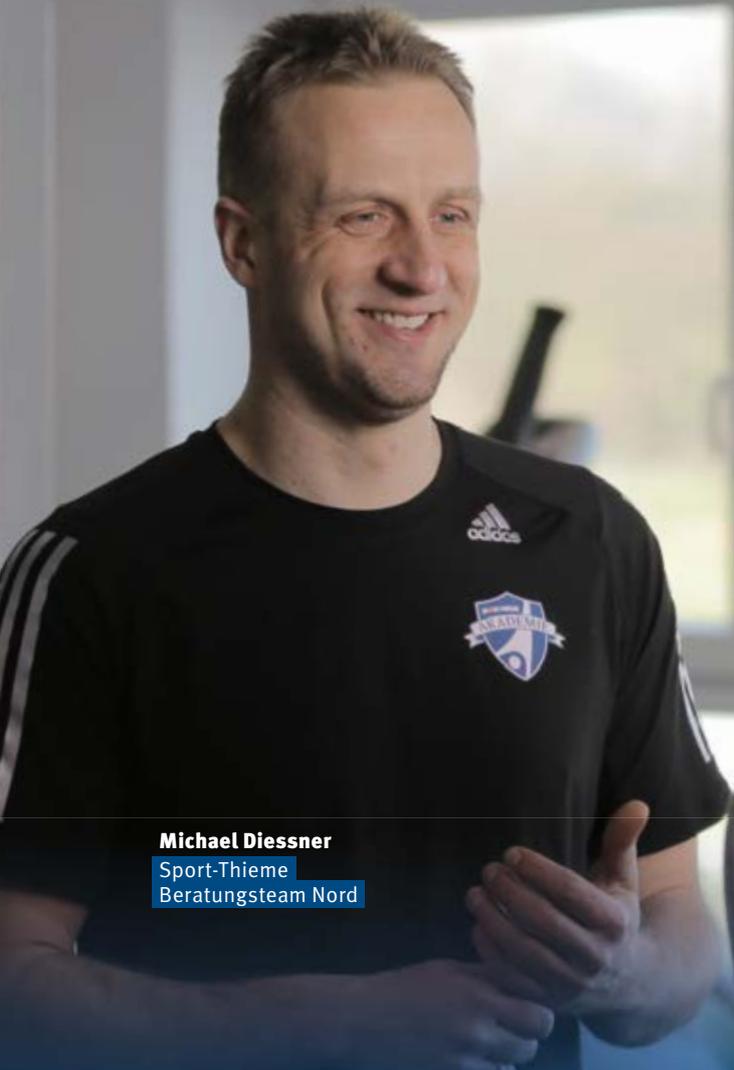
deren Inhalten, werden aktuell sämtliche Schulungsunterlagen für „verein360 Manager“ und das „Beitragsmanagement“ vorbereitet. Es wird sowohl eine Anleitung in Form von Videos als auch in schriftlicher Form für die unterschiedlichen Funktionen geben. Somit wird jedem Verein ein umfangreiches Portfolio an Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Auch die Mitarbeiterrekrutierung steht auf unserer To-do-Liste. Wir möchten unseren Mitgliedsvereinen eine maximale Unterstützung anbieten, daher bauen wir speziell für die Vereinssoftware ein Support-Team auf: Die Service Unit Vereinssoftware. Die neuen Mitarbeiter*innen sind die erste Anlaufstelle für Anfragen, der sogenannte First-Level-Support. Dieser Service wird dann via Ticketsystem, per E-Mail und telefonisch erreichbar sein.

Ein Ticketsystem ist eine Managementsoftware, um Kundenanfragen und -aufträge besser zu organisieren. Für jede Anfrage wird ein „Ticket“ mit allen zugehörigen Informationen erzeugt. Dies ermöglicht eine effizientere und schnellere Abarbeitung. Als einfachste Möglichkeit streben wir an, dass direkt in „verein360 Manager“ über ein „Hilfe“-Fenster eine Anfrage gesendet werden kann. Die Service Unit konzentriert sich dann auf die Fehlerdiagnose und stellt die notwendigen Lösungsansätze zur Verfügung. Sollte es sich um ein technisches Problem handeln, das Sie nicht lösen können, wird die Anfrage an den Second-Level-Support weitergegeben. Unsere Service Unit Vereinssoftware ist auch für die laufende Überarbeitung der Materialien mitverantwortlich und übernimmt die Schulungen der Vereine. Das Service-Team steht den Vereinen somit in allen Angelegenheiten rund um die Software mit Rat und Tat zur Seite.

Benjamin Burkhardt





Michael Diessner
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord



Oliver Radtke
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord



0422601

VOR-ORT-BERATUNG

Profitieren Sie vom Sport-Thieme Vor-Ort-Beratungs-Service. Unser ausgebildetes Fachpersonal berät Sie individuell bei der Einrichtung oder Anschaffung von:

- Sport-, Fitness- und Bewegungsanlagen
- Montagedienstleistungen und Hallensanierungen
- Leichtathletikanlagen
- Snoezelen- und Therapieräumen
- Spielplatzgeräten
- Kletter- und Skateanlagen
- Psychomotorik- und SI-Räumen
- Schwimmbädern – und vielem mehr!



Wir sind für Sie da!

Sie haben Fragen oder benötigen einen Termin?
Wir beraten Sie gerne!

Tel. 040 669000-70

beratung-nord@sport-thieme.de

8 Beratungs-Teams – und für Sie in Hamburg!
Unsere 8 Beratungs-Teams garantieren kurze Wege, um Sie kompetent und individuell vor Ort zu beraten.



DIE TOYOTA ANTRIEBSWOCHE BIS 30.09.2023



BIS ZU **15 JAHRE GARANTIE¹**

Toyota Easy Leasing

279 €²
mtl. leasen

zzgl. Leasingsonderzahlung

Toyota C-HR 5-Türer Flow: 17" Leichtmetallfelgen, silver, mit Bereifung 215/60/R17, LED-Scheinwerfer, Multimedia - Audiosystem Toyota Touch®, Rückfahrkamera

Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR 5-Türer Flow, Hybrid: 1,8-l-VVT-i, Benzinmotor 72 kW (98 PS), und Elektromotor, 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS) Stufenloses Automatikgetriebe (4x2): Kurzstrecke (niedrig): 4,2 l/100 km; Stadtrand (mittel): 3,9 l/100 km; Landstraße (hoch): 4,4 l/100 km; Autobahn (Höchstwert): 6,1 l/100 km; kombiniert: 4,9 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 110 g/km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie - bis zu einer Laufleistung von 250.000 km - eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

²Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota C-HR 5-Türer Flow. Anschaffungspreis: 28.623,38 € zzgl. Überführung, Leasingsonderzahlung: 4.948,50 €, Gesamtbetrag: 18.340,50 € zzgl. Überführung, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 mtl. Raten à 279,00 €. Das Leasingangebot gilt nur für Privatkunden bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2023. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

info@autocentrum-lass.de • www.autocentrum-lass.de

Hauptstandort:
Büsumer Str. 61-63
24768 RENDSBURG
(04331) 4095

Liebigstr. 14a
24941 FLENSBURG
(0461) 903800

Industriestr. 37
25813 HUSUM
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201
24119 KRONSHAGEN
(04351) 42481

Mergenthaler Str. 12
24223 SCHWENTINENTAL
(04307) 83200

Sauerstr. 15
24340 ECKERNFÖRDE
(04351) 42481



ENDLESS SUMMER: DIE FIT&FUN-TOUR REIST DURCH DIE LANDE



Auch in den Sommerferien waren wir fleißig und im ganzen Lande unterwegs. Wir besuchten die Kita und den Sportverein in Groß Wittensee und bewegten uns bei sommerlichen Temperaturen mit den Kindern aus der dort ansässigen Kita und Grundschule.

Unterstützt wurden wir von dem Wittenseer SV und den Sportler*innen vor Ort. Die Tennisabteilung ergänzte das Bewegungsangebot noch mit mitgebrachten Netzen und Schlägern, so dass einer Ballschule für alle Altersklassen nichts im Wege stand. Die Wittenseer Quelle Mineralbrunnen GmbH versorgte uns kostenfrei mit Wasser, Drachen- und Himbeerbrause. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Ansprache und das große Lob des Bürgermeisters Volker Walther.

Weiter ging es in die Landesunterkunft in Rendsburg, wo wir den knapp 80 Kindern viel Bewegung, Spiel und Spaß brachten. Auch hier war einmal mehr Feedback unseres Teams: „Bewegung und Sport kennen keine Sprachbarrieren.“ Ein ganz großer Dank gilt der Integrationsbeauftragten Andrea Möller vom TuS Rotenhof. Gemeinsam mit der Sportjugend Schleswig-Holstein, der Sozialbeauftragten Larissa Gröschler und den Johannitern hat sie die „Fit&Fun-Von Anfang-Tour“ nach Rendsburg eingeladen. Unser Resümee: Wir kommen gern wieder!

Anfang September standen dann der „Tag des Sports“ und das Inklusionsfest in Norderstedt auf dem Programm. Beim „Tag des Sports“ betreute unser Team zwei große Hüpfburgen und hatte neben den üblichen Stationen auch noch eine

Kinderschminkstation im Angebot. Mit Kindern aller Altersgruppen wurden reichlich Stempelkarten gefüllt und viele buntgeschminkte Gesichter schwirrten über das gesamte Gelände rund um das „Haus des Sports“.

Kurz ausruhen, aufräumen und umräumen und schon ging es nach Norderstedt. Der 1. SC Norderstedt und die Lebenshilfe Norderstedt richteten ein inklusives Sportfest für Familien aus. Das Thema Inklusion wurde an diesem Tag ganz groß geschrieben: „Es gibt nichts, was die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung so fördert wie der Sport“, so Wolfgang Sacher, Mitveranstalter und Vorsitzender der Lebenshilfe Norderstedt.

Julia Thurm



Nächster Halt des Tour-Busses war das Inklusionsfest in Norderstedt.



Der „Fit&Fun“-Bus machte Halt bei der Landesunterkunft in Rendsburg.

Foto: sjsh

MIT NEUEN RICHTLINIEN ZU MEHR ZUSAMMENARBEIT IM FÖRDERPROGRAMM „KITA&VEREIN“

Für das Förderprogramm „Kita&Verein“ gelten ab dem Kita-Jahr 2023/24 neue Richtlinien mit erweiterten Möglichkeiten für Sportvereine und Kindertagesstätten.

Bewegung unterstützt effektiv und nachhaltig die Lernprozesse von Kindern. Daher soll Bewegung in die Vermittlung möglichst vieler Themengebiete einfließen. Dem pädagogischen Fachpersonal sollen ebenso wie den Eltern Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie sie die motorische Entwicklung der Kinder fördern und in den Alltag integrieren können. Sie sollen über die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsbildung informiert und für ihre eigene Vorbildfunktion sensibilisiert werden. Externe Partner wie der organisierte Sport mit seinen Sportvereinen können an der Ausgestaltung zu einem aktiven Lebensstil und einem bewegten Kita-Alltag vieler Kinder beitragen. Eine Möglichkeit ist eine Kooperation in unserem Förderprogramm „Kita&Verein“. Aber was hat sich seit dem 28. August 2023 geändert?



Neu ab dem Kita-Jahr 2023/24

- Der ÜL-Zuschuss wird von 10,00 Euro auf 12,50 Euro pro Zeitstunde angehoben.
- Der Gesamtzuschuss pro Bewegungsangebot erhöht sich somit auf maximal 500 Euro bei 40 Übungseinheiten.
- Statt drei möglichen Kooperationskitas erhöhen wir auf vier Kooperationskitas je Verein.
- Es werden drei Förderjahre mit vollem Zuschuss unterstützt.
- Es gibt eine Sonderregelung zur Engagementförderung: Im Einstiegsjahr ist auch eine Basis- oder Vorqualifizierung statt einer C-Lizenz als Nachweis geeignet. Sollte dies der Fall sein, gibt es den halben Zuschuss in Höhe von 6,25 Euro pro Zeitstunde.

Weitere und aktuelle Informationen sowie alle Antragsunterlagen sind auf der sjsh-Homepage unter „Kinder- und Jugendsport“ und dann „Kita & Verein“ zu finden. Weitere Anträge für das Kita-Jahr 2023/24 können derzeit noch gestellt werden. Wir entscheiden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel und nach Eingangsdatum. Die Sportjugend freut sich über viele tolle Bewegungsangebote und Kooperationen für die Kleinsten.

Julia Thurm



Foto: sjsh

Auf die Plätze, fertig, los! Start frei für „Kita & Verein“!

ERLEBNISBERICHT VOM „KIEL-TAG“ DER NORDFRIESISCH-ISRAELISCHEN JUGENDBEGEGNUNG

Die Sportjugend Nordfriesland organisiert bereits seit 2010 einen Jugendaustausch mit Israel. In den Herbstferien 2022 ist bereits zum zehnten Mal eine gemischte Gruppe Jugendlicher nach Israel gereist. Der Gegenbesuch der israelischen Jugendlichen stand nun an. Im Rahmen der vielen Aktivitäten stattete die Delegation auch der Landeshauptstadt Kiel einen Besuch ab. Für die Sportjugend Schleswig-Holstein war die Projektgruppe „Internationales“ um Svea und Ida dabei.

Shalom! Nachdem wir die israelischen und deutschen Jugendlichen am Kieler

Hauptbahnhof abgeholt hatten, ging es für uns erst einmal zum „Haus des

Sports“, wo es dann eine kleine Begrüßung und Essen gab. Beim Essen musste besonders darauf geachtet werden, dass das Essen koscher serviert wird.

Koscher essen bedeutet, dass Lebensmittel auf eine spezielle Weise zubereitet und ausgewählt werden, um den religiösen Vorschriften zu entsprechen.

Fotos: sish



Die nordfriesisch-israelische Jugendbegegnung wurde von Bildungsministerin Karin Prien und dem Landtagsabgeordneten Michel Deckmann im Landtag empfangen.

Zum Beispiel werden bestimmte Arten von Tieren und Lebensmitteln gemieden, die in den jüdischen Schriften als unrein

lich, direkt und diskussionsfreudig sind, gilt das für Israelis auch. Frau Prien und Herr Deckmann wurden

Beim Kochen und Zubereiten werden Fleisch und Milchprodukte getrennt gehalten und Geflügel muss z. B. auf eine spezielle Weise geschlachtet werden, um als kosher zu gelten.

oder nicht erlaubt gelten. Dazu gehört auch Schweinefleisch. Beim Kochen und Zubereiten werden Fleisch und Milchprodukte getrennt gehalten und Geflügel muss z. B. auf eine spezielle Weise geschlachtet werden, um als kosher zu gelten. Auch auf die Reinheit des Geschirrs muss geachtet werden. Manche Menschen, die kosher essen, verwenden getrenntes Geschirr für Fleisch und Milchprodukte. Es ist außerdem wichtig, dass das Geschirr ordnungsgemäß gereinigt wird, um jegliche Rückstände zu vermeiden. Insgesamt geht es beim kosheren Essen um Respekt vor den religiösen Vorschriften und eine spezielle Art der Vorbereitung von Lebensmitteln.

Im Endeffekt waren alle glücklich und konnten etwas essen. Nach der Stärkung ging es dann für uns weiter zum Schleswig-Holsteinischen Landtag, wo wir uns mit der Bildungsministerin Karin Prien und dem CDU-Landtagsabgeordneten Michel Deckmann, austauschen durften. Wenn man sagt, dass Deutsche ehr-

intensiv mit „Fragen gelöchert“ und es wurde dabei „kein Blatt vor den Mund genommen“. Man hat nicht nur das Interesse der Israelis gemerkt, sondern auch die Bereitschaft über Themen zu sprechen, bei denen sich Deutsche eher zurücknehmen würden. Es wurde aber auch der gegenseitige

Man hat nicht nur das Interesse der Israelis gemerkt, sondern auch die Bereitschaft über Themen zu sprechen, bei denen sich Deutsche eher zurücknehmen würden.

Respekt deutlich und die Unterhaltung, auch über schwierigere Themen, verlief locker und offen. Anschließend wollten wir eigentlich Drachenboot fahren, was aber leider wetterbedingt ausfallen musste. Stattdessen sind wir über die Kiellinie in die Altstadt gegangen und haben uns dort zum Shoppen aufgeteilt. In Israel sind die Preise allgemein höher, wobei Essen ungefähr ebenso teuer ist wie in Deutschland, der Führerschein zum Beispiel aber günstiger erworben werden kann.

Unser gemeinsamer Tag war dann schon fast vorbei und wir sind zum Hauptbahnhof zurückgegangen. Dabei mussten wir besonders darauf achten, dass wir uns früh genug wieder treffen, weil „Pünktlichkeit“ in Israel nicht ganz so „groß geschrieben wird“, wie in Deutschland. Wenn man zum Beispiel eine Geburtstagsparty um 19.30 Uhr veranstalten will, sollte man eher zu 19.00 Uhr einladen, obwohl auch dann die Gäste eher gegen 20.00 Uhr eintreffen. Sogar die Deutsche Bahn und der ÖPNV wurden für ihre Pünktlichkeit gelobt, obwohl man dazu sagen muss, dass wir an dem Tag wirklich Glück hatten. Dann mussten wir auch schon wieder Abschied nehmen.

Wir hoffen auf weitere zehn Jahre deutsch-israelischen Jugendaustausch im Sport! Also: Shalom!

Svea Mattern / Ida Luise Tetzlaff



Begrüßung und Stärkung im Kieler Haus des Sports.

15 NEUE ANSPRECHPARTNER*INNEN IN DEN VEREINEN FÜR „AKTIV IM KINDER- UND JUGENDSCHUTZ“

Kinder- und Jugendschutz wird in der Öffentlichkeit mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Alle gesellschaftlichen Gruppen sind aufgefordert noch aktiver zu werden, um den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Dies möchte auch der Kreissportverband (KSV) Plön ausbauen und hat daher am 16. September 2023 in Blekendorf ein Tagesseminar mit Ausbildung zur „Ansprechperson im Kinder- und Jugendschutz – Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“ angeboten.

Mit Hilfe der Sportjugend Schleswig-Holstein, die die Referentin stellte, wurden 15 Teilnehmer*innen zur Ansprechperson für den Kinder- und Jugendschutz in Sportvereinen und -verbänden ausgebildet. Der Sport übernimmt in seinen Vereinen und Verbänden in vielfacher Weise Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Sport soll Freude bereiten und ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche sein. Daher gilt, die besten Schutzmaßnahmen im Sport zu treffen und zur Selbstverständlichkeit im Vereinsalltag werden zu lassen. Die neuen Ansprechpersonen haben jetzt alle eine große Aufgabe für ihren Verein bzw. Verband übernommen. Wir bedanken uns für die Teilnahme an diesem so wichtigen Seminar und hoffen auf mehr Sicherheit im Sport.

Auch der KSV Plön hat ab sofort eine Ansprechperson für sexualisierte

Gewalt im Sport, um die Mitgliedsvereine und Fachverbände auf dem Laufenden zu halten und bei Fragen zur Seite zu stehen.

Sie erreichen Svenja Heindorf per Mail an kinderschutz@ksv-ploen.de oder telefonisch unter 04342/4877.

Angelika Beuck



Foto: KSV Plön

v.l. Franziska Kullig (TV Laboe), Saskia Haase (sjsH-Referentin), Svenja Heindorf (KSV Plön), Gerlinde Müller (KSV Plön), Jan Hendrik Baberg (Kieler TB), Nadine Gehrke (1. SC Norderstedt), Hans-Jürgen Witt (TSV Wankendorf), Melanie Benesch (Sportfreunde Grande-Kuddewörde), Finn Dumoulin (SV Fortuna Bösdorf), Jessica Krützfeld (Reitergemeinschaft Landgraben), Ramona Bünz (SV Mönkeberg), Tobias Müller, Martin Puck, Maike Weber (alle SC Kaköhl).

SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
Hauptausschuss II	digital	04.10.2023
„Matchingday – Studis meet Sportjugend“	Sportforum der CAU Kiel	18.10.2023
AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
FB 23/23 „Umgang mit traumatisierten geflüchteten Kindern und Jugendlichen im Sportkontext“	Kiel, Haus des Sports	07.10.2023
JL-Assistent*innen-Ausbildung 4/23	JH Scharbeutz	23.–27.10.2023
FB 24/23 „Die Vielfalt der Kulturen gemeinsam tanzend verbinden“	SBZ Malente	17.–19.11.2023
FB 27/23 „How to Zeltlager“ – Freizeiten planen und weiterentwickeln	Ferienanlage Schönhagen (Brodersby)	17.–19.11.2023

A close-up photograph of a young girl's face, looking slightly to the right. Her hair is light-colored and blowing in the wind, creating a sense of movement. The background is a soft, out-of-focus blue and white. The overall mood is clean, fresh, and hopeful.

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Das Einzige, was eine Wegwerfgesellschaft entsorgt, ist ihre Zukunft

Für uns von REMONDIS ist das Schonen natürlicher Ressourcen Unternehmenszweck und Ansporn zugleich. Deshalb setzen wir alles daran, kostbare Rohstoffe für Folgegenerationen zu erhalten. Mit immer wieder neuen Recyclingtechnologien und mit dem Know-how von über 40.000 Mitarbeitern. Erfahren Sie jetzt, was uns sonst noch zu einem der nachhaltigsten Unternehmen Deutschlands macht – auf > remondis-nachhaltigkeit.de

REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord // Am Ihlberg 10 // 24109 Melsdorf
Deutschland // T +49 431 6904-0 // service.nord@remondis.de // remondis.de

KÖPFE · KLUBS · IDEEN



Förderabers Kiel

DIE BUNTE SEITE DER MACHT

Kiel – Es ist ein legendärer Tanz. Episode 3, Star-Wars-Fans wissen, wovon die Rede ist. Anakin Skywalker und Obi-Wan Kenobi zelebrieren ein blau leuchtendes, brummendes, ästhetisches, akrobatisches (Jedi-)Duell, dass es eine Art hat. Die Schönheit der miteinander verschmelzenden Lichtschwerter ist mitreißend. Und so gibt es in einer weit, weit von den Jedi-Rittern entfernten Galaxis eine Gruppe, die sich dem Lichtschwert-Kampf verschrieben hat: die Förderabers.



Foto: Tamo Schwarz

Förderabers Kiel, Gründungsmitglied Bettina Dielenschneider (rechts) und Spartenleiterin Anna Nehls

Als Bettina Dielenschneider (44) noch ein Kind war, hat „Papa die Star-Wars-Filme aus der Videothek ausgeliehen“. „Krieg der Sterne“, „Das Imperium schlägt zurück“, „Die Rückkehr der Jedi-Ritter“ – Filmklassiker mit Legendenstatus. „Ja, ich bin ein Kind der

Filme.“ Dielenschneider lacht. „Auch wenn in den ersten Filmen der Lichtschwertkampf noch nicht so ausgeprägt war.“ Die Versicherungsfachfrau – Gründungsmitglied der Förderabers – packt zur Veranschaulichung ihr Lichtschwert aus. Es ist ebenfalls blau, strahlt und summt bei jeder Bewegung. Ssssssssimmmmmmm, ... ssssssssimmmmmmm! Man möchte sofort aufspringen und Prinzessin Leia bis aufs Letzte verteidigen.

Aber der Reihe nach: 2017 erspann eine Star-Wars-Fangruppe am Stammtisch die Idee einer Lichtschwertgemeinschaft. „Anfangs wurde zum Teil noch mit Stöcken gekämpft“, erinnert sich Dielenschneider, die den dritten Dan im Jiu Jitsu besitzt. Aus der fixen Idee wurde ein echter Plan, und die Gruppe wurde beim Polizei-Sportverein Kiel fündig. Die (bis heute!) einzige Lichtschwertsparte Schleswig-Holsteins war geboren und wurde



dem Fechterbund Schleswig-Holstein angegliedert. Auch wenn Dielenschneider zugibt: „Kontakt zu den Fechtern haben wir keinen, und in anderen Bundesländern wie Hamburg beispielsweise ist der Lichtschwertkampf der Gymnastik zugeordnet.“

„Anfangs wurde zum Teil noch mit Stöcken gekämpft.“

Bettina Dielenschneider

Eine Heimat für die Schwert-Experten war gefunden, und so fand auch Anna Nehls (26) „ihren“ Sport, als sie nach Kiel kam und sich bewegen wollte. Heute ist die Mediengestalterin Spartenleiterin, wurde allerdings anders sozialisiert als Dielenschneider: „Ich komme eher von den Comics, nicht so sehr von den Filmen.“ An der Saber Academy in Karlsruhe hat Nehls Lehrgänge und Workshops besucht. Und auch wenn das Thema Cosplay (das originalgetreue Darstellen von



Foto: Förderabers

Training bei den Förderabers Kiel



Foto: Christina Grey

Bettina Dielenschneider vor dem Tie-Abfangjäger (Star Wars) in der „Outpost One“-Ausstellung in Dassow

Comicfiguren oder Superhelden durch Kostüme, Masken und Verhalten) eng mit dem Thema Lichtschwertkampf verbunden ist und Bettina Dielenschneider bei bestimmten Veranstaltungen im grünen Jedi-Kostüm auftritt – so stehen doch die Choreografien im Vordergrund. „Jeder entwickelt seinen eigenen Stil, es geht nicht darum, nur die Figuren aus Star Wars nachzumachen“, betont Nehls. „Es geht um Bewegungsabläufe, coole Choreografien. Es ist fast eher Tanzen als Kämpfen.“

Wettkämpfe bestreiten die Fördesabers nicht, werden eher für Auftritte

bers gehen: um Spaß und Gemeinschaft und gemeinsame Leidenschaften. Und: „Es geht auch darum, Leute, die ansonsten vielleicht keinen Sport machen würden, in Bewegung zu bringen“, sagt Dielenschneider. Man sehe, sagt sie, „den Schwertkampf aus ganz anderen Blickwinkeln“. Fortgeschrittene kämpfen dann auch schon mal mit einem Doppelschwert – wie der böse Darth Maul.

29 Mitglieder zählen die Fördesabers mittlerweile – im Alter von 15 Jahren bis Anfang 50. Ein gutes Lichtschwert fängt bei 400 Euro an. „Es gibt aber

„Es geht um Bewegungsabläufe, coole Choreografien. Es ist fast eher Tanzen als Kämpfen.“

Anna Nehls

angefragt. Mal im sportlichen Rahmen wie bei der Kieler Woche auf der „Jungen Bühne“ oder beim Tag des Sports des Landessportverbandes. Mal aber auch – oft im Zusammenwirken mit der Lichtschwert-Entertainment-Gruppe „Saberproject“ – auf Conventions, dann auch kostümiert. „Manchmal werden wir schon belächelt. Aber die Toleranz steigt immer mehr“, so Nehls, die beobachtet hat: „Vor Auftritten sind alle besonders motiviert.“ Denn darum soll es bei den Fördesa-

auch Vereinsschwerter, die wir zur Verfügung stellen“, sagt Dielenschneider. Und dann gehen sie und Nehls für den Fotografen in Pose. Ernster Blick, die Muskeln angespannt, der Griff fest umklammert, das Schwert strahlt. Blau! Rot! Die bunte Seite der Macht. Ssssssssimmmmmmm, ... ssssssssimmmmmmm! Möge die Macht mit dir sein!

Tamo Schwarz



Fotos: Fördesabers/Bettina Dielenschneider

Auftritt auf der Jungen Bühne bei der Kieler Woche



Foto: Annabelle Dittelbach

Die Fördesabers beim „Tag des Sports“ 2023 in Kiel



Foto: Christina Grey

KSV Herzogtum Lauenburg und Gemeinschaftsschule testeten neues Konzept

„BUNDESJUGENDSPIELE 2.0“ – GLS-SUMMER-GAMES IN RATZEBURG



Selten hat Drews Fehrs, Sportlehrer an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen (GLS), so viele lachende Gesichter auf dem Sportplatz gesehen. 600 Schüler*innen waren zwei Stunden lang fast ununterbrochen in Bewegung. Der Kreissportverband (KSV) Herzogtum Lauenburg hatte in Kooperation mit der Schule und finanzieller Unterstützung durch den Innovationsfonds des Landesportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) die GLS-Summer-Games in Ratzeburg als Alternative zu den Bundesjugendspielen auf die Beine gestellt.

Der Ausgangspunkt: Die Bundesjugendspiele, die es bereits seit rund 70 Jahren gibt, sind immer gleich und haben enorm an Attraktivität verloren. An vielen Schulen dasselbe Bild: Am Tag der Bundesjugendspiele läuft das Telefon im Sekretariat heiß und die Kinder werden reihenweise

krankgemeldet. Dabei sollen der Spaß und die Bewegung bei den Bundesjugendspielen eigentlich im Vordergrund stehen. „Wer bei den gängigen Bundesjugendspielen keine Chance hat, hat auch keinen Spaß an Bewegung“, fasste Carsten Engelbrecht, Vorsitzender KSV, zusammen. Dennoch gäbe es viele Schüler*innen, die es mögen in der Leichtathletik Leistung zu bringen, die sich mit anderen messen und eine Urkunde erkämpfen wollen. Der KSV hat diesen Trend bereits im vergangenen Jahr erkannt und seitdem an einer Alternative gefeilt – einem Test für die „Bundesjugendspiele 2.0“. Ein Wettbewerb im Klassenverband sollte die Teamfähigkeit steigern und verschiedene Wettbewerbe abseits von Leichtathletik sollten zeigen, dass es auch anders geht als bei den eingestaubten Bundesjugendspielen. Statt Leistungsdruck sollte außerdem ein positives Gefühl zum Thema Sport vermittelt, zugleich die Klassengemeinschaft gestärkt werden. Das Motto der GLS-Summer-Games lautete „Gemeinsam Leistung schaffen“.

Bei den „Bundesjugendspielen 2.0“ sollten also der Teamgedanke, sowie Spaß und Freude an der Bewegung im Vordergrund stehen. In Zusammenarbeit mit Lehrer Drews Fehrs und seinen Schüler*innen des WPU-Kurses Sport der Klasse 10 entstanden dann die Ideen. Die Schüler*innen entwickelten ein eigenes Logo mit einem Namen für den Wettbewerb und wählten die Spiele in insgesamt 34 Disziplinen in den Bereichen Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination, Kraft/ Mannschaft und Glück/Kopf aus. Diese wurden im Unterricht getestet und die Punktevergaben wurden festgelegt. Extrapunkte gab es für Vollzähligkeit der Klasse, Krankmeldungen wurde hier nur mit ärztlichem Attest akzeptiert. Ein gemeinsamer Schlachtruf und einheitliche Mannschaftskleidung zur Stärkung des Wir-Gefühls trugen nochmal zu Extrapunkten bei. Hier waren die Klassen sehr kreativ, von einheitlichen T-Shirts, über Warnwesten bis hin zu bedruckten T-Shirts war vieles dabei. Außerdem waren bis auf drei Klassen alle Klassen vollständig anwesend!

Mit großer Spannung fieberten alle dem Tag der „GLS-Summer-Games“ entgegen. Die Stationen wurden mit Schülern des WPU-Sportkurses der Klasse 9, dem Sportprofil des Ratzeburger Gymnasiums (Lauenburgische Gelehrtenschule) sowie Vorstandsmitgliedern des KSV besetzt. Alle Schüler mussten an drei Stationen für das Klassenergebnis kämpfen.



Bereits im Vorwege hatten die Klassen einen Flyer mit allen Stationen und den möglichen Punkten erhalten, um eine interne Aufteilung vorzunehmen, wer am besten welche Station absolviert. So konnten die Schüler*innen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten eingesetzt werden.

Der Teamgedanke hatte den gesamten Riemann-Sportplatz des Ratzeburger SV erfasst. Gegenseitig feuerten sich die Schüler*innen an, sei es beim Seilspringen, beim Hüpfen in Müllsäcken, beim Ultimate Frisbee, bei den Kniebeugen mit Medizinball oder beim Balancieren auf der Slackline, beim Tauziehen, Boccia oder auf dem Hockeyparcours, beim Schubkarrenrennen oder beim Gummistiefelweitschießen.

Alle Klassen wollten gewinnen und das ging nur im Team. Zusätzliche Motivation boten die attraktiven Preise, die jede Klasse erringen wollte. Am Ende hatten drei Klassen die Nase vorn: Die 9d gewann einen Ausflug in den Hansapark nach Sierksdorf, die zweitplatzierte 8a konnte sich einen Ausflug zu den Karl-May-Festspielen nach Bad Segeberg sichern und die drittplatzierte 7e geht gemeinsam ins Kino und darf einen Film ihrer Wahl schauen.

Gewonnen haben, abgesehen von den Preisen, aber alle Klassen, der Klassenzusammenhalt und Teamgeist wurde



gestärkt, es wurden Talente von Schüler*innen entdeckt, die sonst eher unscheinbar waren und alle hatten einen großartigen Tag mit viel Spaß und Bewegung – und darum ging es. Auch GLS-Schulleiter Henning Nitz war von dem Geschehen angetan: „Alle waren begeistert und engagiert dabei. Anders als bei den Bundesjugendspielen ging es hier ausschließlich um die jeweiligen Stärken und alle haben zur Klassenleistung beigetragen.“

Birte Friedrichs

SPORT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

6. Schleswig-Holsteinischer

Sport **DIALOG**



Save
the date!

15. – 16. März 2024



im Veranstaltungszentrum Kiel • Faluner Weg 2 • 24109 Kiel

Gelungener Jugend-Austausch – der Sport als Mittel der Völkerverständigung

ISRAELISCHE JUGENDLICHE ZU GAST IN NORDFRIESLAND

Der bereits zum zehnten Mal stattfindende Austausch zwischen deutschen und israelischen Jugendlichen aus dem Kreissportverband Nordfriesland (KSV NF) und Petach Tikva in Israel wurde von beiden Seiten als inspirierendes und bedeutsames Ereignis gefeiert. Mit einem unvergesslichen Abschlussabend fand die diesjährige Jugendbegegnung ihren feierlichen Höhepunkt. Nach einer Unterbrechung aufgrund der Corona-Pandemie waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beider Länder wieder voller Enthusiasmus und Neugier zusammengekommen.



Besuch im Landtag

Seit dem ersten Treffen im Jahr 2010 haben bereits fünf Begegnungen in Israel und fünf in Deutschland stattgefunden. Dies verdeutlicht die enge und kontinuierliche Verbindung zwischen den Jugendlichen aus beiden Nationen. Der letzte Besuch fand im Oktober 2022 statt, als eine Gruppe aus Nordfriesland nach Israel reiste.

Die jungen Besucher*innen und ihre Betreuer*innen aus Israel wurden während ihres Aufenthalts von ihren Gastfamilien aus Husum und umliegenden Gemeinden herzlich aufgenommen. Die persönliche Begegnung und der interkulturelle Austausch in einem familiären Umfeld trugen wesentlich zum gegenseitigen Verständnis und zur Stärkung der Freundschaften bei.

Die Organisation und Planung des diesjährigen Austausches war von einer engagierten Arbeitsgruppe übernommen worden, bestehend aus Gasteltern, Jugendlichen und Betreuer*innen. Diese sorgten dafür, dass die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm erleben konnten, das die kulturelle Vielfalt und die Besonderheiten der Region Nordfriesland widerspiegelt.

Zu den Höhepunkten der Begegnung zählten eine Segeltour mit einem Großsegler im Nationalpark Wattenmeer, der Besuch des Multimar Wattforums in Tönning sowie ein Sporttag in Ohrstedt, bei dem verschiedene Sportarten aktiv ausprobiert werden konnten. Zudem standen ein Besuch des Schleswig-Holsteinischen Landtages inklusive Austausch mit dem CDU-Abgeordneten Michel Deckmann aus Nordfriesland und ein Treffen mit Bildungsministerin Karin Prien (CDU) auf dem Programm. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten außerdem eine fesselnde Escape-Tour in Husum, besuchten die KZ-Gedenkstätte Schwesing und unternahmen eine Fahrt nach Sønderborg (Dänemark), wo sie das Deutsche Museum über die Geschichte der Minderheiten im Grenzland besichtigten.

Diese Ausflüge dienten nicht nur der historischen Bildung, sondern ermöglichten den Jugendlichen auch ein tieferes Verständnis für das Zusammenleben von Minderheiten.



Beim gemeinsamen Segelausflug

Während der Abschlussveranstaltung erhielten Nati Mines, der als Teamer fungierte, und Ingrid Zabari-Morgens, die als Dolmetscherin für die israelische Delegation tätig war, die silberne Ehrennadel des Kreissportverbandes Nordfriesland (KSV NF) als Anerkennung für ihr langjähriges, herausragendes Engagement. Matthias Hansen, Vorsitzender des KSV NF, würdigte ihren außerordentlichen Einsatz für den Jugendaustausch und betonte die Bedeutung solcher Initiativen für das interkulturelle Verständnis und die Völkerverbindung.

Mit herzlichen Verabschiedungen und der Aussicht auf ein Wiedersehen 2024 in Israel endete somit eine weitere erfolgreiche Jugendaustauschveranstaltung zwischen Israel und Nordfriesland. Die Freundschaften, die während dieser Begegnungen entstanden sind, bleiben als lebendige Erinnerung und Zeugnis für die Bedeutung solcher interkulturellen Begegnungen.

Gefördert wurde die Maßnahme durch ConAct und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen, die Jugend, der Sportjugend Schleswig-Holstein, die Sportstiftung der Nord-Ostsee Sparkasse und von Ministerpräsident Daniel Günther.

Maike Schubert



118 Teilnehmende legten 800 Meter im Elmshorner Krückaustadion zurück EMTV HOLTE WELTREKORD IM EINRADFAHREN

Wie die Holsteiner Allgemeine Anfang September berichtete, hat der Elmshorner MTV (EMTV) vor Kurzem einen Weltrekord aufgestellt. 118 Hocheinradfahrer*innen umrundeten das Krückaustadion in Elmshorn zweimal, ohne einen Fuß an den Boden zu setzen. Die Sattelhöhe betrug 1,40 Meter und mehr. Damit knackten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den bisherigen Weltrekord, den der bayerische Verein TSV Lechtingen mit 65 Fahrern aufgestellt hatte.

„Wir haben den Rekord fast verdoppelt. Hammer! Wir freuen uns. Es war eine riesen Party-Stimmung“, berichtete der stellvertretende EMTV-Vorsitzende Uwe Altemeier, der auch den Startschuss gegeben hatte. Die offizielle Bestätigung des Rekord-Instituts für Deutschland (RID) liegt inzwischen vor.

14 Vereine am Start

Matthias Müller aus der EMTV-Einradsparte hatte den Weltrekordversuch angeregt und organisiert. Mit Hilfe des Einrad-Verbandes Schleswig-Holstein, der zahlreiche Fahrer*innen aus den Landeskadern für diese besondere Herausforderung begeistern konnte und auch Einräder zur Verfügung stellte, trommelte er Unterstützer aus weiteren 13 Vereinen zusammen. 122 Hocheinradfahrer*innen gingen im Krückaustadion an den Start, drei stiegen unterwegs ab. Eine Teilnehmerin wurde von einem Fußgänger

geführt und daher ebenfalls nicht gewertet, sodass 118 Sportler*innen erfolgreich die Ziellinie überquerten. Eine Runde dauerte etwa vier Minuten. Die letzten Teilnehmer*innen hatten die 800 Meter lange Strecke nach zehn Minuten bewältigt. Die erste Gruppe drehte voller Euphorie noch eine dritte Runde.

Videobeweis per Drohne

Vertreter des Rekord-Instituts für Deutschland waren zwar nicht vor Ort, der Verein berief aber unabhängige Zeugen, die die Einhaltung der Kriterien überprüften und die Richtigkeit des Weltrekords per Unterschrift bestätigten. Unter anderem überprüften sie mit einer Messlatte die Sattelhöhe. Darüber hinaus wurde per Drohne ein Beweisvideo gedreht. „Der ist eindeutig“, stellte Altemeier fest. Die Beweismittel wurden anschließend dem RID zur Begutachtung vorgelegt. Die Aktion verlief jedoch nicht gänzlich ohne Probleme. Noch vor dem Start platzte ein Reifen, sodass das Einrad ausgetauscht werden musste. Zwischendurch brauchte ein Teilnehmer Hilfe.

Interessierte können sich ein Video des Weltrekordes bei YouTube anschauen. Dazu muss im Suchfeld einfach Weltrekord: 118 Hocheinräder zusammen | Einradverband Schleswig-Holstein e. V. 2023 eingegeben werden.

Stefan Arlt

Fotos: Simon Meixner



Für alle Verbands- und Vereinsmitglieder in Schleswig-Holstein:

COLOR LINE MINI-KREUZFAHRTEN ZUM UNSCHLAGBAREN SONDERPREIS

Es ist wieder soweit: Die Mitglieder aller Sportverbände und -vereine in Schleswig-Holstein können von besonderen Angeboten für die Mini-Kreuzfahrten von Kiel nach Oslo profitieren. Die erfolgreiche Kooperation zwischen der Color Line und dem Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) zugunsten aller, die in den rund 2.500 Sportvereinen in Schleswig-Holstein Sport treiben, arbeiten oder sich ehrenamtlich engagieren geht damit in die nächste Runde.

Im vergangenen Jahr sind knapp 800 Buchungscode abgerufen worden und etwa 300 Personen haben daraufhin eine Mini-Kreuzfahrt auf einem der Color Line Kreuzfahrtschiffe gebucht. Dieses tolle Ergebnis zeigt, dass die Mini-Kreuzfahrten als Auszeit bzw. Kurzurlaub sehr beliebt sind.

Sichern Sie sich Ihre Reise zum LSV-Vorteilspreis oder verschenken Sie diese z.B. an besonders engagierte Ehrenamtliche in Ihrem Verband/Verein: Noch bis zum 5. November 2023 können Sie in zwei einfachen Schritten buchen:

1. einen persönlichen Buchungscode unter der E-Mail-Adresse minkreuzfahrt@lsv-sh.de anfordern,
2. über www.colorline.de/lsv-vorteil die Reise buchen.

An Bord der Kreuzfahrtschiffe Color Magic und Color Fantasy können Sie eine abwechslungsreiche Kurzreise mit maritimen Erlebnissen, bestem Meerblick, kulinarischen Highlights, komfortablen Kabinen, stimmungsvollen Shows, Spa & Fitness und vielem mehr verbringen. Die Reise mit zwei Übernachtungen an Bord inklusive Frühstücksbuffet und Landgang in Oslo können Sie nach Belieben mit weiteren Highlights ausschmücken: ob mit skandinavischen Mahlzeiten, internationalem Showprogramm oder einem Tax-free-Bummel durch die Boutiquen an Bord.

Das Angebot ist limitiert und zeitlich begrenzt. Interessierte sollten möglichst schnell bis zum 5. November 2023 buchen.



MINI-KREUZFAHRT ZUM MINI-PREIS



In Kooperation mit dem
Landessportverband
Schleswig-Holstein

SPAREN
SIE BIS
ZU 71€

p. P. ab

75€
statt 146€



JETZT IHREN LSV-VORTEIL SICHERN

Auf die Plätze - fertig - los! Mit Ihrem besonderen LSV-Vorteil erleben Sie die perfekte Kurzreise nach Oslo an Bord der Color Line Kreuzfahrtschiffe zu einem unschlagbar günstigen Preis!

Gültig für Abfahrten ab Kiel vom 01.11.-20.12.2023, 01.01.-14.02., 26.02.-20.03. und 02.04.-30.04.2024.
Abfahrtstage Sonntag bis Mittwoch.

MINI-KREUZFAHRT OSLO INKL. FRÜHSTÜCKSBUFFET

Kiel-Oslo-Kiel, inklusive

- 2x Übernachtung an Bord
- 2x Frühstücksbuffet
- 2-er Belegung in einer 3-Sterne-Kabine Innen
- Landgang Oslo

November-Dezember 2023 p.P. 75 € (statt 146 €)
Januar-März 2024 p.P. 79 € (statt 163 €)
April 2024 p.P. 85 € (statt 173 €)



Runden Sie Ihre Reise individuell ab – mit einer Kabine mit Meerblick oder einem leckeren Abendbuffet!

* Bei Nichtantritt der Reise fallen Rücktrittsgebühren i.H.v. 75 € (2023) bzw. 79 €-85 € (2024) p.P an. Das Angebot ist begrenzt und gilt vorbehaltlich Verfügbarkeit. Color Line GmbH, Norwegenkai, 24143 Kiel

Zusatzleistungen

Schlemmerbuffet	p.P. ab 35,10 €
Skandinavisches Weihnachtsbuffet (nur vom 03.11.-17.12.2023)	p.P. ab 42,70 €
3-Sterne-Kabine mit Meerblick	p.P. ab 37 € (statt 74 €)
Showprogramm inkl. Tischreservierung für 4 P.	ab 12,30 €
Dreistündige Stadtrundfahrt durch Oslo	p.P. ab 45,90 €

Limitiertes Kontingent - mit Ihrem persönlichen Buchungscode vom 29.09.-05.11.2023 online buchen!*

1. Code anfordern:
minikreuzfahrt@lsv-sh.de
2. Reise zum Vorteilspreis buchen:
colorline.de/lsv-vorteil



Extra-Vorteil!
Pro Buchungscode sind bis zu zwei Kabinen buchbar.

ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:



SIND FUNKTIONÄRE BEIM ARBEITSTAG IM VEREIN ABGESICHERT?

Mit einem Rundschreiben lud der Tennisverein alle seine tennisliebenden Mitglieder ein, an seinem ersten Aktionstag im August 2023 teilzunehmen. Die Vereinsmitglieder waren aufgerufen, sich an folgenden Aktionen zu beteiligen: neuer Anstrich der Außenwände und des Eingangsbereichs des Clubhauses sowie Ausräumen und Reinigen der Materialhütte. Während der Arbeiten stürzte der Vereinsvorsitzende bei Malerarbeiten am Clubhaus aus drei Metern Höhe von einer Leiter. Er verletzte sich sehr schwer. Die Vereinsmitglieder leisteten sofort erste Hilfe. Der Vereinsvorsitzende wurde mit einem Notarztwagen in das nächstgelegene Krankenhaus gebracht und dort stationär aufgenommen.

Wie half die ARAG?

Die Sportversicherungsverträge mit den jeweiligen LSB/LSV sehen Versicherungsschutz auch für dieses Unfallereignis vor, denn nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch Funktionäre sind bei den von ihren Vereinen und Verbänden angesetzten Arbeitseinsätzen unfallversichert.

Die ARAG erbrachte die im Sportversicherungsvertrag vertraglich vereinbarten Leistungen. Der Vereinsvorsitzende erhielt wegen der Schwere seiner Verletzungen die im Sportversicherungsvertrag vereinbarte Invaliditäts-Höchstleistung.



Online-Terminvereinbarung: Ihr schneller Weg zur Beratung

Wir freuen uns, Sie auch virtuell zu unterstützen und beantworten gerne alle Ihre Fragen! Buchen Sie einfach einen Terminslot für eine Video-Beratung und sprechen mit uns – egal, an welchem Ort Sie sich gerade befinden.

Über den folgenden Link können Sie ganz einfach einen Termin buchen: <https://www.arag.de/vereinsversicherung/sportversicherung/schleswig-holstein/terminvereinbarung/>

ARAG. Auf ins Leben.

Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter www.ARAG.de

ARAG

Rechtsschutz
inklusive

Neues aus der Steuer-Hotline

ÜBUNGSLEITER ALS HONORARKRÄFTE ODER ANGESTELLTE

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von den Steuerberatern Ulrich Boock und Veit Susallek von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock regelmäßig an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. In der aktuellen Sportforum-Ausgabe geht es um das Thema „Übungsleiter als Honorarkräfte oder Angestellte“.

Ein aktuell hochbrisantes Thema in Betriebsprüfungen der Vereine ist die lohnsteuerliche und sozialversicherungsrechtliche Behandlung von Übungsleiter*innen.

Nach unserer Beobachtung neigen gerade die Betriebsprüfer der Deutschen Rentenversicherung (zuständig für die Sozialversicherungsbeiträge) dazu, vermehrt Übungsleiter*innen als abhängige Beschäftigte anzusehen. Setzen sie sich mit dieser Auffassung durch, werden mitunter hohe Sozialversicherungsbeitragsnachforderungen fällig, wenn die Übungsleiter*innen bislang vom Verein als selbständig tätig angesehen wurden und somit auf die Honorare keine Sozialversicherungsbeiträge abgeführt wurden.

Aktuelle Beispiele aus der Rechtsprechung bestätigen die Prüfer in vielen Fällen.

Merkmale der abhängigen Beschäftigung

Nach der ständigen Rechtsprechung der Sozialgerichte setzt eine abhängige Beschäftigung voraus, dass der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber persönlich abhängig ist. Dazu muss der Beschäftigte in den Betrieb des Arbeitgebers eingegliedert sein und dabei einem Zeit, Dauer, Ort und Art der Tätigkeit umfassenden Weisungsrecht des Arbeitgebers unterworfen sein. Es reicht, wenn eines der Merkmale, d.h. die Eingliederung in den Betrieb oder die Weisungsgebundenheit vorliegen, um eine abhängige Beschäftigung zu erkennen.

Der sozialversicherungsrechtliche Status ist unabhängig davon zu beurteilen, wie ein Vertrag mit einem Übungsleiter benannt ist. Entscheidend ist vielmehr, was tatsächlich vereinbart ist und praktiziert wird. Die Tätigkeit der Übungsleiter bei Vereinen ist daher auf verschiedene Beurteilungskriterien hin zu untersuchen, z.B.:

- Inwieweit ist der Übungsleiter, auch räumlich, in die betriebliche Organisation des Vereins eingebunden (örtliche Weisungsgebundenheit, Zusammenarbeit mit anderen Mitarbeitenden und Arbeiten mit Arbeitsmitteln des Vereins)?
- Kann der Übungsleiter weitgehend frei über seine Dienstzeit bestimmen oder ist er vielmehr in bestimmte Dienstpläne eingebunden, so dass ihm eine „Zeitsouveränität“ fehlt (zeitliche Weisungsgebundenheit – hier genügt es nach Ansicht der Gerichte bereits, wenn der Spielplan durch den Verband vorgegeben wird)?
- Kann der Übungsleiter selbst entscheiden, was und wie er arbeitet oder ist er diesbezüglichen Weisungen des Vereins unterworfen?
- Hat der Übungsleiter eigenes Wagniskapital zur Erzielung eines Unternehmensgewinns eingesetzt?
- Verfügt der Trainer über eine eigene Betriebsorganisation und eigene Betriebsmittel? (Die Nutzung eines eigenen PC oder Fahrzeugs bzw.

eigener (Trainings-)Kleidung findet sich bei einer Vielzahl von Arbeitnehmern und genügt für die Einstufung als Unternehmer nicht!)?

- Dient die Tätigkeit des Trainers ausschließlich den Zwecken des Vereins oder auch seiner eigenen Betriebsorganisation?
- Ist der Trainer abhängig von den vom Verein zur Verfügung gestellten Sportstätten, den Belegungsplänen sowie den Spielplänen des Vereins bzw. Verbandes?
- Ist der Trainer verpflichtet, seine Anwesenheit höchstpersönlich zu erbringen (wer stellt im Falle seiner Abwesenheit eine Ersatzkraft?), oder kann er Hilfspersonen hinzuziehen und die Dienstleistung im Einzelfall ablehnen (inhaltliche Weisungsgebundenheit)?

Entscheidend für die sozialversicherungsrechtliche Einordnung der Tätigkeit ist die Gesamtschau. Das macht es schwer, generell gültige Aussagen zu treffen. Eine kritische Durchsicht der o.a. Punkte wird jedoch in vielen Fällen in Richtung einer abhängigen Beschäftigung gehen: Übungsleiter arbeiten oft ohne eigene Betriebsmittel auf den Anlagen des Vereins, tragen bei Stundenhonorar-Vereinbarungen kein relevantes unternehmerisches Risiko und sie sind entsprechend des Trainings- und Spielbetriebsplans, des Hallen- oder Platzbelegungsplans etc. zeitlich durch den Vereinssportbetrieb „fremdbestimmt“. Sie erbringen ihre Leistung zudem in aller Regel persönlich.

Bloße vertragliche Schutzabreden zur Vermeidung der Beurteilung als „abhängig beschäftigt“ wie z.B. die dem Übungsleiter bloß abstrakt eingeräumte Möglichkeit, Dritte in die Leistungserbringung einzubeziehen, reichen nicht aus, um eine abhängige Beschäftigung auszuschließen. Das gilt auch für eine Gewerbeanmeldung des Übungsleiters oder wenn dieser weitere Übungs-

leiter-Tätigkeiten für andere Vereine oder Auftraggeber wahrnimmt.

Nach unserer Einschätzung werden die meisten Übungsleiter-Honorarkräfte daher sozialversicherungsrechtlich als abhängig Beschäftigte bzw. nichtselbständig Tätige anzusehen



sein. In Lohnsteuerlicher und auch arbeitsrechtlicher Hinsicht wird es oft übrigens nicht anders aussehen.

Maßnahmen zur Risikominimierung

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) stellt auf seiner Website einen Mustervertrag für freie Mitarbeiter als Übungsleiter Sport zur Verfügung.

Dieser soll mit den Trägern der Sozialversicherung und deren Spitzenverbänden abgestimmt und damit rechtssicher sein. Dies gilt aber nur bei nebenberuflicher Tätigkeit in Vereinen und erfasst auch nur Gesamthonorare bis 770 Euro monatlich. Der Betrag ergibt sich aus der Minijobgrenze (520 Euro/Monat unter Einbeziehung des Übungsleiter-Freibetrags von 250 Euro/Monat. Der DOSB weist darauf hin, dass der Mustervertrag seine Verbindlichkeit verliert, wenn er nicht unverändert verwendet wird.

Sozialversicherungsrechtlich unkritisch ist die Beschäftigung einer Honorarkraft, wenn deren Gesamthonorar nicht mehr als 3.000 Euro/Jahr liegt und damit die Voraussetzungen des Übungsleiterfreibetrages vorliegen: Selbst bei einer erkannten abhängigen Beschäftigung/nichtselbständigen Tätigkeit schlägt die Steuerbefreiung des Übungsleiterfreibetrages auf die Sozialversicherung durch. Es sollte jedoch der Übungsleiter dem Verein jährlich dokumentiert bestätigen, dass er den Übungsleiterfreibetrag nicht anderweitig in Anspruch nimmt.

In allen anderen Fällen kann aus unserer Sicht nur die an dieser Stelle bereits oft empfohlene Statusfeststellung bei der Deutschen Rentenversicherung Bund Rechtssicherheit schaffen. Sie wird – so unsere Erfahrung – im Ergebnis meist eine abhängige Beschäftigung zum Ergebnis haben.

Ulrich Boock
Take Maracke und Partner

vr-sh.de

**362.000 Mitglieder
statt Egonummer.**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied der Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein können Sie mitbestimmen, mitgestalten und mitgewinnen. Denn seit über 160 Jahren gilt bei uns: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Informationen zum Datenschutz, Teil 36

ANGEMESSENHEITSBESCHLUSS FÜR DATENSCHUTZRAHMEN EU-USA

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der LSV seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expert*innen der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Angemessenheitsbeschluss für Datenschutzrahmen EU-USA von der EU-Kommission angenommen!

Wenn personenbezogenen Daten in ein Drittland übermittelt bzw. die Daten dort verarbeitet werden, müssen Verantwortliche bzw. Auftragsverarbeiter prüfen, ob die allgemeinen Voraussetzungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für eine Datenübermittlung erfüllt sind.

Was war die bisherige Situation?

Seitdem der Europäische Gerichtshof (EuGH) in seinem Urteil vom 16. Juli 2020 den Beschluss der Europäischen Kommission (2016/1250) zur Übermittlung personenbezogener Daten in die USA (sogenanntes „Privacy Shield“) für unwirksam erklärt hat, herrschte viel Unsicherheit in Bezug auf die notwendigen Schritte und Maßnahmen, die ab diesem Zeitpunkt zu treffen waren, um weiterhin eine datenschutzkonforme Übermittlung oder Verarbeitung personenbezogener Daten in die USA zu ermöglichen. Die einzige Möglichkeit, die seitdem bestand, war der Abschluss von Standardvertragsklauseln und die Durchführung von Transfer Impact Assessments (TIA).

Wie sieht es aus rechtlicher Sicht aus?

Nach Art. 45 Abs. 3 DSGVO hat die EU-Kommission die Möglichkeit, nach entsprechender Prüfung, das Bestehen eines angemessenen Schutzniveaus in einem bestimmten Drittland – einen sogenannten Angemessenheitsbeschluss – zu beschließen. Dies hat zur Folge, dass personenbezogene Daten

aus der EU in ein Drittland übermittelt werden können, ohne dass es weiterer Schutzmaßnahmen bedarf.

Nach Art. 45 Abs. 2 DSGVO besteht ein angemessenes Schutzniveau dann, wenn in dem Drittland auf Grundlage seiner innerstaatlichen Rechtsvorschriften und deren Anwendung, der Existenz und der wirksamen Funktionsweise einer oder mehrerer unabhängiger Aufsichtsbehörden sowie seiner eingegangenen internationalen Verpflichtungen ein Schutzniveau existiert, das einem dem europäischen Datenschutzrecht vergleichbaren Schutzniveau entspricht.

Was hat sich jetzt geändert?

Die USA haben jetzt einen neuen Angemessenheitsbeschluss, die sogenannten „Data Privacy Framework List“ („Datenschutzrahmen EU-USA“). In diesem Angemessenheitsbeschluss wird festgelegt, dass die Vereinigten Staaten ein angemessenes Schutzniveau – vergleichbar mit dem der Europäischen Union – für die datenschutzkonforme Übermittlung oder Verarbeitung personenbezogener Daten von EU-Bürgern an US-Unternehmen gewährleisten. Damit werden neue verbindliche Garantien eingeführt, um den vom EuGH geäußerten Bedenken, wie zum einen der Beschränkung des Zugriffs von US-Nachrichtendiensten auf die personenbezogenen Daten von EU-Bürgern auf ein notwendiges und angemessenes Maß, und zum anderen einem wirksamen Weg für EU-Bürger in den USA gegen Verstöße zu klagen, Rechnung zu tragen.

Wie soll die Einhaltung des Schutzniveaus gewährleistet werden?

US-Unternehmen können ihre Teilnahme am Datenschutzrahmen EU-USA im Rahmen einer Zertifizierung bescheinigen, indem sie sich zur Einhaltung detaillierter Datenschutzpflichten verpflichten. Die Liste der Unternehmen, die Zertifizierung haben, finden Sie auf der Website zum Data Privacy Framework unter <https://www.dataprivacyframework.gov/s/>.

Die Europäischen Kommission und Vertreter der europäischen Datenschutzbehörden sowie die zuständigen US-Behörden sollen regelmäßig die Funktionsweise des Datenschutzrahmens EU-USA überprüfen.

Was heißt dies jetzt konkret für Ihren Verein?

Aktualisieren Sie Ihre Datenschutzhinweise!

Der Website-Betreiber hat den Besucher der Website über die Übermittlung personenbezogener Daten an US-Unternehmen aufgrund des Angemessenheitsbeschlusses zu informieren. Prüfen Sie daher die Zertifizierung des Dienstleisters nach dem Datenschutzrahmen EU-USA.

Passen Sie Ihren Cookie-Banner auf Ihrer Website an!

Die Datenübermittlung in die USA wurde bisher aufgrund der Einwilligung der Website-Besucher über den Cookie-Banner eingeholt. Bei der Übermittlung an zertifizierte US-Unternehmen auf Grundlage des Datenschutzrahmens EU-USA entfällt diese Einwilligung. Dies gilt aber nicht für die Einwilligung in das Tracking bzw. die Profilbildung zu Werbezwecken wie beispielsweise bei Google Analytics.

Aktualisieren sie Ihre Datenschutzpraktiken – Geltendmachung von Betroffenenrechten wie dem Auskunftersuchen

Antragssteller müssen bei der Übermittlung von Daten in ein Drittland über die Angemessenheit des Datenschutzniveaus informiert werden. Soweit bei US-Unternehmen bisher auf Standarddatenschutzklauseln verwiesen wurde, hat auch hier eine Anpassung zu erfolgen.

Aktualisieren Sie Ihr Verzeichnis für Verarbeitungstätigkeiten!

Bei den Verarbeitungstätigkeiten muss der Verantwortliche die Datenübermittlung in die USA und den zugrundeliegenden Angemessenheitsbeschluss dokumentieren und deren Rechtmäßigkeit begründet werden. Dazu gehört ebenfalls die Angabe des Angemessenheitsbe-

schlusses der EU-Kommission als Rechtsgrundlage.

Nähere Informationen finden Sie unter https://commission.europa.eu/document/fa09cbad-dd7d-4684-ae60-be03fcb0fddf_en.

Ihr Datenschutzbeauftragter ist bei dieser komplexen Angelegenheit unbedingt mit einzubinden. Da sich aufgrund von zukünftigen Empfehlungen der Datenschutzbehörden und eventuellen Gerichtsurteilen andere Auffassungen ergeben könnten, ist das Thema in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

*Patrick Vieregge im Auftrag
des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*



IMPRESSUM

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuer-Hotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

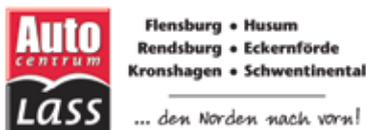
- **Dienstag, 10. Oktober 2023, 16-18 Uhr**
- **Dienstag, 7. November 2023, 16-18 Uhr**
- **Dienstag, 5. Dezember 2023, 16-18 Uhr**

Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente**

Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

Landessportverband Schleswig-Holstein**Haus des Sports Zentrale: 0431 - 64 86 - 0****info@lsv-sh.de**

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	martin.maecker@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung	0431 - 64 86 -444	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familiensport	0431 - 64 86 -203	maike.junker@lsv-sh.de
Finanzen	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Geflüchtete	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport	0431 - 64 86 -146	sabine.bendfeldt@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
IT-Support	0431 - 64 86 -161	edv@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -	0431 - 64 86 -108	rabea.moeller@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten		rene.hauschild@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung	0431 - 64 86 -148	anja.jacobsen@lsv-sh.de
Präsident - Büro	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Schulsport	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein	0431 - 64 86 -203	maike.junker@lsv-sh.de
Seniorenport	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Spenden	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt, Intoleranz u. Fremdenfeindlichkeit ..	0431 - 64 86 -137	sggif@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	jes.christophersen@lsv-sh.de
Tag des Sports	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinservice (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -252	hanno.reese@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Inklusion.....	0431 - 64 86 -230	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung	0431 - 64 86 -209	julia.thurm@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		vsbkiel@arag-sport.de
ARAG-Versicherungsbüro	0431 - 55 60 83 -60	
Sportvermarktung		f.ubben@semsh.de
Sport- und Event-Marketing	0431 - 64 86 -134	m.garben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

Wir fördern den Sport in Schleswig- Holstein.

Mit Ihren Spieleinsätzen unterstützen
Sie den Sport – mit jährlich 11 Mio. Euro



lotto-sh.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de

LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.